



Geschäftsbericht **2014**

Vorwort AR	4
Vorwort GF	6
Kennzahlen der Unternehmensgruppe Messe Berlin und des Messeplatzes Berlin 2014	8
Lagebericht 2014 Konzern und Messe Berlin GmbH	10
Jahresabschluss 2014	36
Konzern-Bilanz	36
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	38
Konzern-Kapitalflussrechnung	39
Konzern-Eigenkapitalpiegel	40
Bilanz Messe Berlin GmbH	42
Gewinn-und-Verlust-Rechnung Messe Berlin GmbH	44
Anhang 2014: Konzern und Messe Berlin GmbH	46
<i>Anlage 1 zum Anhang: Konzern-Anlagevermögen</i>	70
<i>Anlage 2 zum Anhang: Anlagevermögen Messe Berlin GmbH</i>	72
<i>Anlage 3 zum Anhang: Aufstellung des Anteilsbesitzes</i>	74
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	76
Corporate-Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2014	78
Bericht des Aufsichtsrats 2014	86

Messe Berlin GmbH

VORWORT



Wenn es etwas gibt, das den Menschen anspornt, dann ist es, Handel zu betreiben.

Für den Erfolg maßgeblich mitentscheidend, und das gilt früher wie heute gleichermaßen, ist die Wahl des besten „Marktplatzes“ und der Handelsverantwortlichen. Das heutige Berlin ist nicht nur einer der weltweit bedeutendsten Messe- und Kongressstandorte, sondern auch eine blühende Wirtschafts-, Forschungs- und Technologiemetropole mit einer starken Gesundheitswirtschaft und einem ausgezeichneten Hochschul- und Universitätsangebot. Darüber hinaus ist Berlin ein attraktives Zentrum für die Kreativwirtschaft und ein wichtiger Medienstandort. Die deutsche Hauptstadt boomt und ist ein Magnet für Menschen aus aller Welt, die als Touristen in die Stadt kommen, als Geschäftsreisende oder um hier zu leben.

Die Impulsgeber für die besondere Wirtschaftsstruktur der Hauptstadt sind sowohl traditionsreiche Industrieunternehmen als auch innovative Start-up- und Technologie-Unternehmen. Dazu wird die vielfältige Unternehmenslandschaft Berlins von einer starken und dynamischen Dienstleistungsbranche geprägt.

Einer der größten Dienstleister der Stadt ist die Messe Berlin, die damit ein wesentlicher Bestandteil des wirtschaftlichen Antriebs dieser lebendigen Metropole ist.

Der Messeplatz am Funkturm hat sich zu einem anerkannten Austragungsort für national und international hochkarätige Veranstaltungen entwickelt. Zum breiten Veranstaltungsportfolio der Hauptstadtmesse tragen neben den weltweit bekannten Leitmesse auch signifikant zahlreiche spezialisierte Eigen- und Gastveranstaltungen auf dem Berliner Messegelände bei. Insbesondere Branchenveranstaltungen aus Medizin, Wissenschaft und Forschung machten im Jahr 2014 einen wesentlichen Anteil aus und bedienen auf exzellente Weise die wachsende Nachfrage nach dem Wirtschaftsstandort Berlin. Die Messe Berlin ist ein internationaler Marktplatz, von dessen Veranstaltungen wirtschaftspolitische Impulse in die gesamte Hauptstadtregion ausgehen. Sie ist eine Plattform für Kontakte aus Wirtschaft und Politik, ist Innovationszentrum, schafft Arbeitsplätze und ist Berlin-Botschafterin. Mit ihren ganzjährigen Veranstaltungen trägt sie Nachrichten aus und über Berlin in die Welt.

Doch die Messe Berlin ist nicht nur ein wirtschaftlich starkes Unternehmen, sondern auch ein attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsplatz. Die Motivation und das Know-how der „Messe-Mannschaft“, die ich in meiner bisher einjährigen Amtszeit als Aufsichtsratsvorsitzender erleben durfte, prägen entscheidend die Qualität und wirtschaftliche Kraft des Unternehmens.

Und: Die 783 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmensgruppe Messe Berlin machen den Messe- und Kongressstandort Berlin nicht nur zu einem internationalen Schaufenster des Handels und der Innovationen, sondern sie schaffen mit ihren Veranstaltungen einen modernen Produktionsstandort für das Produkt „Wissen“.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Zühlsdorff
Aufsichtsratsvorsitzender
Messe Berlin GmbH

Messe Berlin GmbH

VORWORT



Die Messlatte hochlegen, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen – das empfiehlt eine bekannte Redewendung. Diesem ehrgeizigen Credo folgen tagtäglich die über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmensgruppe Messe Berlin. Im mittlerweile 14. Jahr in Folge hat die Messe Berlin ihren Unternehmensumsatz deutlich gesteigert und im Geschäftsjahr 2014 mit über 269 Millionen Euro den bisher höchsten Umsatz in ihrer Unternehmensgeschichte erzielt.

Mehr als 28.000 Aussteller aus 190 Ländern präsentierten ihr Angebot auf 69 Messe- und Kongressveranstaltungen am Messeplatz Berlin und belegten über 1,9 Millionen Quadratmeter Hallenfläche. Ein besonderer Höhepunkt des laufenden Jahres war die erfolgreiche Inbetriebnahme der neuen Messe- und Kongresshalle CityCube Berlin.

Dank des gelungenen Wechsels vom stillgelegten Internationalen Congress Centrum Berlin in den neu eröffneten CityCube Berlin konnte der Bereich Guest Events mit seinen 27 Gastmessen und 25 Kongressen im Jahr 2014 signifikant zum geschäftlichen Erfolg der Messe Berlin beitragen. Von den über 1,9 Millionen registrierten Besuchern bei Messen und Kongressen reisten etwa zwei Drittel von auswärts nach Berlin an. Durch die Ausgaben der auswärtigen Besucher und Aussteller generiert die Messe Berlin bei ihren Veranstaltungen jährlich einen Kaufkraftzufluss von 2,5 Milliarden Euro für die Hauptstadtregion.

Im Veranstaltungsjahr 2014 standen alle internationalen Leitmessen auf dem Veranstaltungsprogramm der Messe Berlin. Die Internationale Grüne Woche, die FRUIT LOGISTICA, die ITB Berlin, die IFA und die InnoTrans. Besonders stolz macht uns, dass jede unserer Leitmessen ihre Rolle als jeweils wichtigster Branchentreff erneut ausbauen konnte. Sie sind allesamt die bedeutendsten Ereignisse ihrer Branche, prägen ihre Märkte und setzen Trends. Mit der ITB Asia in Singapur und der ASIA FRUIT LOGISTICA in Hongkong haben sich zwei Berliner Leitmessen erfolgreich als Exportartikel etabliert und zu führenden Branchentreffen entwickelt.

Neben weiteren hochkarätigen Fach- und Publikumsmessen, wie z.B. der conhIT, der YOU Berlin, der belectro, dem Bazaar Berlin (ehemals Import Shop) oder der HIPPOLOGICA Berlin brachte die Messe Berlin im Mai 2014 erfolgreich ein völlig neues Messeformat unter dem Namen „tools“ an den Start.

Als besondere Highlights stehen im Veranstaltungskalender 2015 die erstmals im Juni 2015 stattfindende Eigenveranstaltung „Stage|Set|Scenery“ – World of Entertainment Technology, zahlreiche Gastmessen wie die CWIEME Berlin, die weltgrößte Messe für Spulen und Gewinde, internationale Kongresse wie der 28. Jahreskongress der European Society of Intensive Care Medicine und die NetApp Insight 2015 sowie außergewöhnliche Events wie der Deutsche Filmpreis.

Wir möchten jede Messe, jeden Kongress und jede Veranstaltung auf dem Berliner Messegelände für unsere Aussteller und Besucher zu einem besonderen Erlebnis machen. Den idealen Begleitrahmen zum geschäftlichen Aufenthalt in der Hauptstadt bietet dabei das grandiose Kultur-, Unterhaltungs- und Freizeitprogramm. Die Stadt, die niemals schläft, zählt heute weltweit zu den wichtigsten und attraktivsten Veranstaltungsdestinationen. Die zunehmende Positionierung Berlins als Standort für Wissenschafts-, Gesundheits- und IT-Themen zeigt das große Potenzial dieser wichtigen Branchenevents, die bereits auf dem Berliner Messegelände erfolgreich veranstaltet werden. Berlin spielt nicht nur auf dem Rasen in der ersten Liga, sondern ist als Wirtschaftsstandort und weltoffene Veranstaltungs- und Tourismusmetropole längst in der internationalen Spitzenliga angekommen.

Mit jährlich mehr als 200 Millionen Euro Umsatz im Einzelhandel, 2,4 Millionen Hotelübernachtungen, über zwei Millionen Taxifahrten sowie mehr als zwei Millionen Restaurantbesuchen sorgt das Veranstaltungsgeschäft der Messe Berlin für starke wirtschaftliche Impulse in der Hauptstadt. Damit gehört sie in Berlin und Brandenburg zu den größten Arbeitgebern, Wachstums- und Tourismusmotoren. 30.000 nationale wie internationale Berichterstatter pro Jahr auf den Berliner Veranstaltungen machen die Messe Berlin darüber hinaus zum größten medialen Botschafter der Hauptstadt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Göke
Vorsitzender der Geschäftsführung

*Kennzahlen der
Unternehmensgruppe
Messe Berlin und
Messeplatz Berlin*

**Kennzahlen
2014**

Eigenveranstaltungen 2014

Zahl der Messen und Ausstellungen	50
Bruttofläche in m ²	1.826.950
Zahl der ausstellenden Unternehmen	30.484
Zahl der Besucher/Teilnehmer	2.092.340

Guest Events ¹⁾ 2014

Zahl der Guest Events	52
Bruttofläche in m ²	654.402
Zahl der Aussteller	4.800
Zahl der Teilnehmer	390.445

Finanzen (in Mio. €) 2014

Umsatz Konzern	269,4
Umsatz Messe Berlin GmbH	187,2
Jahresüberschuss Konzern	5,5
Jahresüberschuss Messe Berlin GmbH	5,6
EBT Konzern: Messen und Kongresse	+61,9
EBT Konzern: Facilitymanagement/Gelände	-54,3

Personal ²⁾ 2014

Mitarbeiter Konzern	783
<i>davon</i>	
<i>Auszubildende</i>	30
Mitarbeiter Messe Berlin GmbH	408
<i>davon</i>	
<i>Auszubildende</i>	18

¹⁾ Gastveranstalter-Messen, Kongresse, Corporate Events
²⁾ Jahresdurchschnittswerte

MESSEN GUEST EVENTS FINANZEN PERSONAL



Lagebericht**2014****Bericht über die Lage
der Gesellschaft und
des Konzerns****Grundlagen**

Geschäftsmodell des Konzerns
 Organisatorische Struktur
 Segmente und Absatzmärkte
 Standorte
 Ziele und Strategien

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 Geschäftsverlauf
 Modemesse PANORAMA weiter auf Wachstumskurs
 Eröffnung einer neuen Großküche und Start der Marke Prime Catering
 Stilllegung des Internationalen Congress Centrum Berlin (ICC)
 Eröffnung CityCube Berlin
 InnoTrans 2014 wuchs in allen Kategorien

Finanzielle Leistungsindikatoren

Lage des Konzerns und der Messe Berlin GmbH
 Mehrjahresvergleich
 Ertragslage
 Eigenveranstaltungen
 Kongresse und Gastveranstaltungen
 Tochtergesellschaften im In- und Ausland
 Servicegesellschaften
 Sondereinflüsse auf die Ertragslage
 Finanz- und Vermögenslage
 Gesamtaussage

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange
 Personalbestand

Nachtragsbericht**Risikomanagement**

Risikostrategie
 Risikomanagementsystem
 Risikofelder
 Compliance

Ausblick sowie Chancen und Risiken zukünftiger Entwicklungen

Zukunft der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH
 Neuausrichtung der ILA Berlin Air Show
 Nutzungsbestimmung des ICC weiterhin offen
 Wachstumsmärkte
 Planungsgrundlagen zur erwarteten Geschäftsentwicklung
 Erwartetes wirtschaftliches Umfeld
 Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung
 Erwartete Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsmodell des Konzerns

Berlin gehört zu den dynamischsten internationalen Metropolen der Welt. Dieser einzigartige Standort, innovative Messekonzepte, ein erfolgreiches Kongressgeschäft und eine starke internationale Ausrichtung, gepaart mit langjähriger Kompetenz, Professionalität und ausgeprägtem Servicecharakter machen die Unternehmensgruppe Messe Berlin zu einer der erfolgreichsten und umsatzstärksten Messegesellschaften weltweit.

Organisatorische Struktur

Das operative Geschäft unterteilt sich in das von der Messe Berlin oder ihren Tochtergesellschaften im eigenen Namen durchgeführte Eigenveranstaltungsgeschäft, das Gastveranstaltungs- und Kongressgeschäft sowie das veranstaltungsbezogene Servicegeschäft. Die Messe Berlin GmbH fungiert als Konzernobergesellschaft für insgesamt zwölf direkt oder indirekt gehaltene, vollkonsolidierte Tochtergesellschaften sowie ein Gemeinschaftsunternehmen. Die Konzernstruktur basiert vorwiegend auf operativen Notwendigkeiten.

Segmente und Absatzmärkte

Neben den internationalen Leitmessen Internationale Grüne Woche Berlin, ITB Berlin – THE WORLD'S LEADING TRAVEL TRADE SHOW®, IFA – Consumer Electronics Unlimited, InnoTrans – Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik: Innovative Komponenten – Fahrzeuge – Systeme, FRUIT LOGISTICA – Internationale Messe für Früchte- und Gemüsemarketing, Berlin und ILA Berlin Air Show – Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung und Konferenzen hält das Veranstaltungsportfolio der Messe Berlin zahlreiche weitere Highlights im Messe- und Kongressbereich bereit. Über 100 regionale, nationale und internationale Eigen- und Gastveranstaltungen finden jährlich auf den Berliner Messegeländen, in Deutschland und weltweit statt.

Grundlagen

Mit der Entwicklung neuer Messen im Ausland unterstützt die Messe Berlin den Wunsch ihrer Aussteller nach internationaler Expansion. So bieten die ASIA FRUIT LOGISTICA in Hongkong, die AQUA UKRAINE in der Ukraine, die WATER SOFIA in Bulgarien sowie die ITB Asia in Singapur zusätzliche Präsentationsplattformen.

Standorte

Die Messe Berlin GmbH hat ihren Sitz in Berlin. Das Messegelände Berlin ExpoCenter City im Herzen Berlins beherbergt auf 170.000 qm, verteilt auf 26 Messehallen, viele internationale Leitmessen. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Südeingang des Berlin ExpoCenter City eröffnete die Messe Berlin am 5. Mai 2014 die multifunktionale Messe-, Kongress- und Event-arena CityCube Berlin, die sowohl als Erweiterung der Hallenfläche für Messen als auch als zusätzlicher Kongressstandort dient. Angrenzend an den Flughafen Schönefeld befindet sich das Messegelände Berlin ExpoCenter Airport. Viele Freiflächen, Hallen ohne Säulen und eine große Kapazität an Parkplätzen bieten Raum für außergewöhnliche Messeideen und größtmögliche Flexibilität.

Zwei Tochtergesellschaften, die Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd. (MBS) und die Global Produce Events GmbH (GPE) sowie 85 Auslandsvertretungen in über 150 Ländern auf allen fünf Kontinenten nehmen die Interessen der Unternehmensgruppe im Ausland wahr und bieten Ausstellern und Besuchern weltweit ein umfassendes Dienstleistungsportfolio und eine kompetente und individuelle Beratung vor Ort.

Ziele und Strategien

Ziel der Messe Berlin ist es, die Dynamik des letzten Jahrzehnts durch weiteres deutliches Umsatzwachstum und sich kontinuierlich verbessernde Profitabilität fortzusetzen, um so das Marktwachstum der vergangenen Jahre erneut zu übertreffen und Marktanteile zu gewinnen. Dabei wird aufgrund von Überkapazitäten und stagnierenden Aussteller- und Besucherzahlen ein in Deutschland sich weiter verschärfender Wettbewerb erwartet.

Zur Umsetzung der geplanten Wachstumsstrategie wird die Gesellschaft die Top-5-Leitmessen sichern, weitere Veranstaltungen konzeptionieren und entwickeln sowie das Kongressgeschäft am Standort Berlin weiter ausbauen. So wurden im Geschäftsjahr 2014 mit der Stage|Set|Scenery und der MOTORWORLD Classics Berlin zwei neue Messekonzepte entwickelt, die im Jahr 2015 an den Start gehen. Zur Absicherung der Interessen der Messe Berlin wird auch die Internationalisierung und hier insbesondere der Ausbau der Aktivitäten in Asien und im Nahen Osten weiter vorangetrieben. Die bestehenden Auslandsveranstaltungen ASIA FRUIT LOGISTICA und

ITB Asia, welche die Marken FRUIT LOGISTICA bzw. ITB an die Messeplätze Hongkong und Singapur exportierten, sind in den letzten Jahren stetig gewachsen und vorbildlich für weitere Auslandsprojekte. Das sorgfältige Abwägen der Chancen und Risiken für jede Auslandsinvestition gehört dabei zu unserer strategischen Ausrichtung.

Darüber hinaus wird sich die Messe Berlin im internationalen Wettbewerb noch effizienter aufstellen. Ein Weg zu mehr Dynamik und Effizienz wird in einem verbesserten Operations-Management (Organisation, Prozesse, IT) gesehen. Piloten für erste Prozess- und Organisationsuntersuchungen waren die technischen Bereiche und der Bereich Finanzen. Das Projekt wurde im Sommer 2014 abgeschlossen. Ein Handlungsprogramm zur Optimierung der Prozesse wurde erstellt, das die Gesellschaft in den kommenden Jahren abarbeiten wird.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2014 stärker als in den beiden vorangegangenen Jahren preisbereinigt um 1,5% gewachsen. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts fiel jedoch um 0,4% schwächer aus, als noch zu Beginn des Jahres erwartet worden war. Geopolitische Turbulenzen und die ungünstige Entwicklung im Euroraum hatten die Konjunktur deutlich eingetrübt. Erst im letzten Quartal zeigten sich wieder positive konjunkturelle Signale. Die Euroabwertung trug zu einer spürbaren Verbesserung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft bei. Nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie kamen die Impulse für den Aufschwung von den privaten Konsumausgaben und den Investitionen in Ausrüstungen und Bauten. Die Weltwirtschaft ist nach Angaben des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2014 – insbesondere befördert durch die Dynamik der Volkswirtschaften in den USA, Großbritannien und China – um 3,3% gewachsen.

Der Branchenverband Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. (AUMA) verzeichnet nach bisher vorliegenden Ergebnissen für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Anstieg von 3% an ausländischen Ausstellern und einen Rückgang von 1% an inländischen Ausstellern. Verglichen wurden 176 internationale und nationale Messen am Messeplatz Deutschland mit ihrer jeweiligen Vorveranstaltung. Die Besucherzahlen wuchsen ebenfalls um 1%, während die Aussteller-Standfläche mit absolut 6.800.000 qm unverändert blieb. Insgesamt zeigte die Erhebung eine unverändert hohe Wertschätzung von Messen als Dialoginstrument.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Für die Messe Berlin ist das Geschäftsjahr 2014 außerordentlich gut gelaufen. Die Unternehmensgruppe weist einen Rekordumsatz von EUR 269,4 Mio. (Vorjahr EUR 187,6 Mio.) und einen Konzerngewinn von EUR 4,8 Mio. (Vorjahr EUR 0,8 Mio.) aus.

28.709 ausstellende Unternehmen (Vorjahr 24.230) aus dem In- und Ausland haben am Messeplatz Berlin ihre Produkte und Dienstleistungen präsentiert. 1.944.635 Besucher (Vorjahr 1.404.430) kamen zu unseren 17 Eigenveranstaltungen (Vorjahr 14) und 52 Gastveranstaltungen (Vorjahr 44) an die Standorte Berlin ExpoCenter City und Berlin ExpoCenter Airport. Darüber hinaus fanden weitere 28 Veranstaltungen (Vorjahr 28) an Standorten außerhalb von Berlin statt, darunter u. a. die ITB Asia in Singapur, die ASIA FRUIT LOGISTICA in Hongkong und die Internationale Zuliefererbörse in Wolfsburg. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2014 von uns 2.481.352 qm Bruttofläche (Vorjahr 1.750.440) an 35.284 ausstellende Unternehmen vermietet (Vorjahr 30.290). 2.482.785 Besucher (Vorjahr 1.932.230) aus dem In- und Ausland wurden von uns gezählt.

Modemesse PANORAMA weiter auf Wachstumskurs

Das Veranstaltungsjahr 2014 startete modisch mit der PANORAMA auf dem ExpoCenter Airport. Die Modemesse erweiterte ihre Ausstellungsfläche um 6.000 qm mit zwei neuen Bereichen. Zur Veranstaltung im Juli zog die PANORAMA auf das Messegelände ExpoCenter City um, da die Nachfrage nach Flächen auf dem Gelände ExpoCenter Airport nicht mehr bedient werden konnte. Mit dem Umzug ging ein Wachstum von 37% einher.

Eröffnung einer neuen Großküche und Start der Marke Prime Catering

Nach zehn Monaten Bauzeit wurde im Februar 2014 die neue Hauptküche der Messe Berlin eröffnet. Damit ist bei der Servicetochter, der Capital Catering GmbH (CCG), die aktuell modernste Großküche Berlins im Einsatz. Die Eröffnung der Hightech-Küche war gleichzeitig der Startschuss für die neue exklusive Catering-Marke des Unternehmens: Prime Catering. Damit erweiterte die CCG ihr Portfolio und bietet in Berlin ein erlesenes Outside-Catering für Galaabende und gehobene Veranstaltungen an. Die neue Großküche erstreckt sich über zwei Etagen und befindet sich direkt auf dem Messegelände. Rund EUR 4,3 Mio. wurden investiert. Mit Spülzentrum und Wirtschaftsräumen beläuft sich die Gesamtfläche der Küche auf knapp 2.000 qm.

Stilllegung des Internationalen Congress Centrum Berlin (ICC)

Im April 2014 fand die letzte Großveranstaltung im Internationalen Congress Centrum Berlin (ICC Berlin) statt, da die Genehmigung zur

Durchführung von Veranstaltungen am 30. Juni 2014 endete. Das ICC Berlin bleibt nach der Grundlageneinbarung zwischen dem Land Berlin und der Messe Berlin GmbH weiterhin in der Verantwortung der Messe Berlin. Die Kosten für die Einleitung des Stillstandsbetriebs als auch die laufenden Kosten zur Aufrechterhaltung des ICC Berlin als Versammlungsstätte trägt die Messe Berlin. Dazu ist sie in laufender und enger Abstimmung mit dem Land Berlin.

Eröffnung CityCube Berlin

Nach nur 22 Monaten Bauzeit wurde die neue multifunktionale Messe- und Kongresshalle CityCube Berlin am 5. Mai 2014 eröffnet. Der hochmoderne Neubau mit zwei Hauptebenen, flexiblen Wandsystemen und einer direkten Anbindung an das angrenzende Messegelände ermöglicht mit einer Nettogeschosfläche von circa 33.000 qm, einer Nutzfläche von circa 22.000 qm, einer Ausstellungsfläche von 12.030 qm sowie 47 Meetingräumen und 30 Büros, Suiten und Besprechungsräumen auch die Durchführung großer Veranstaltungen von bis zu 11.000 Teilnehmern.

Zum Auftakt tagte vom 11. bis 16. Mai 2014 der Bundeskongress des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). Direkt im Anschluss fand der Weltkongress des Internationalen Gewerkschaftsbundes (IGB) im CityCube Berlin statt.

Die Arbeiten an den Außenanlagen sowie Restarbeiten am Gebäude des CityCube dauerten noch bis August 2014 an. Am 27. August 2014 erteilte die Oberste Bauaufsicht des Landes Berlin die endgültige Nutzungsfreigabe. Damit ist der CityCube nunmehr eine dauerhaft genehmigte Versammlungsstätte. Mit der IFA – Consumer Electronics Unlimited wurde im September dann auch erstmalig eine Messe im CityCube durchgeführt.

Der CityCube Berlin konnte alle Veranstaltungen, die zuvor im ICC stattgefunden haben, für den Berliner Kongressstandort halten. Die Nachfrage nach dem CityCube übersteigt jedoch bereits jetzt seine Kapazität.

InnoTrans 2014 wuchs in allen Kategorien

Die zehnte Auflage der InnoTrans war ein Branchenevent der Superlative. In allen relevanten Kategorien konnte die internationale Leitmesse für Verkehrstechnik Zuwächse verzeichnen. So haben vom 23. bis 26. September 2.758 Aussteller aus 55 Ländern in Berlin ihre bahntechnischen Innovationen präsentiert. Dabei lag der Anteil der ausländischen Aussteller bei 61%. Insgesamt kamen aus über 100 Ländern 138.872 Fachbesucher auf die InnoTrans 2014. Die Nettofläche des komplett belegten Messegeländes Berlin ExpoCenter City betrug 102.843 qm.

Finanzielle Leistungsindikatoren

**Finanzielle
Leistungsindikatoren**

Gegenüber der vergangenen InnoTrans im Jahr 2012 bedeutet das ein Aussteller- und Fachbesucherplus von 10%. Die internationale Ausstellerbeteiligung ist um vier und die Nettoausstellungsfläche um zwei Prozentpunkte gestiegen. Highlight der InnoTrans 2014 waren die 145 neuen Schienenfahrzeuge auf dem Frei- und Gleisgelände. Insgesamt wurden in Berlin 140 Weltpremieren vorgestellt – ein überzeugender Beweis für die Innovationskraft der Bahnindustrie und die Bedeutung der Fachmesse als Marketingplattform und Innovationstreiber.

Lage des Konzerns und der Messe Berlin GmbH

Wir beurteilen die wirtschaftliche Lage des Konzerns positiv. Das Geschäftsjahr 2014 wurde außerordentlich erfolgreich abgeschlossen. Die gesteckten Ziele haben wir erreicht. Die Wachstumsdynamik der letzten zehn Geschäftsjahre konnte – bei kontinuierlicher Verbesserung der Profitabilität – fortgesetzt werden.

Das vormals umsatzstärkste Jahr der Unternehmensgeschichte 2012 (Konzernumsatz: EUR 246,8 Mio.) wurde im Geschäftsjahr 2014 noch einmal um EUR 22,6 Mio. übertroffen und ein Gesamtumsatz im Konzern in Höhe von EUR 269,4 Mio. erzielt. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 9,2%. Die Messe Berlin vergleicht jeweils die Zahlen gerader oder ungerader Jahre miteinander, weil bestimmte Messen nur alle zwei Jahre stattfinden. In den geraden Geschäftsjahren organisiert das Unternehmen unter anderem die bautec – Internationale Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik, die ILA Berlin Air Show – Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung und Konferenzen sowie die Bahntechnik- und Mobilitätsmesse InnoTrans.

Das operative Ergebnis (EBIT) der Unternehmensgruppe ist 2014 im Vergleich zum Referenzjahr 2012 um EUR 1,3 Mio. gestiegen. Die Umsatzrendite (EBIT/Umsatz) erhöhte sich von 3,8% auf 4%. Der prognostizierte Umsatz für das Jahr 2014 (EUR 247,2 Mio.) wurde um EUR 22,2 Mio. (9%), das prognostizierte operative Ergebnis (EBIT) um EUR 2,4 Mio. (28,6%) übertroffen.

Mehrjahresvergleich

Messe Berlin Konzern	2014 Mio. €	2013 Mio. €	2012 Mio. €	2011 Mio. €
Umsatzerlöse	269,4	187,6	246,8	182,1
Bestandsveränderungen				
unfertige Leistungen	-0,2	0,1	0,0	-0,1
Sonstige betriebliche Erträge	7,0	6,8	6,5	6,2
Materialaufwand	-175,4	-118,3	-158,8	-115,3
Personalaufwand	-53,2	-46,3	-46,6	-45,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28,7	-19,3	-33,6	-19,2
Beteiligungsergebnis	0,1	0,0	0,0	0,0
EBITDA	19,0	10,6	14,3	8,7
EBITDA %	7,1 %	5,7 %	5,8 %	4,8 %
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-8,2	-5,9	-4,8	-6,0
EBIT	10,8	4,7	9,5	2,7
EBIT %	4,0 %	2,5 %	3,8 %	1,5 %
Zinsergebnis	-2,3	-2,1	-1,3	-0,5
Steuern	-2,9	-1,3	-2,2	-1,1
Ergebnisanteile Minderheiten	-0,8	-0,5	-0,6	-0,7
Jahresergebnis	4,8	0,8	5,4	0,4

Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahr liegt der Konzernumsatz um 43,6% höher. Der überproportionale Anstieg des Materialaufwandes (48,3%) ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Aufwendungen für die Instandhaltung des Messegeländes und die Stilllegung des ICC Berlin zurückzuführen.

Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr im Wesentlichen aufgrund von Tarifsteigerungen (plus 3% seit dem 1. März 2014) und Neueinstellungen.

Unsere Konzerntochter K.I.T. Group GmbH hat ihr Geschäft erweitert und im Vergleich zum Vorjahr im Durchschnitt 13 Mitarbeiter mehr beschäftigt.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzern resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Drohverlustrückstellungen bei der Messe Berlin.

Die Investitionen in die Erweiterung der Geländekapazitäten begründen den Anstieg der Abschreibungen um EUR 2,3 Mio. und den moderaten Anstieg des negativen Zinsergebnisses um EUR 0,2 Mio. Für die Fremdfinanzierung des CityCube Berlin wurden die Risiken in Bezug auf die Zinsbindung gestreut und EUR 21,0 Mio. mit variablen Zinssätzen (in Abhängigkeit vom 6-Monats-Euribor) finanziert. Die Messe Berlin profitiert aktuell von den niedrigen Zinsen.

Messe Berlin Konzern	2014 Mio. €	2013 Mio. €	Veränderungen ggü. Vorjahr Mio. €	Vorjahr %
Umsatzerlöse	269,4	187,6	81,8	43,6
Bestandsveränderungen				
unfertige Leistungen	-0,2	0,1	-0,3	>-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	7,0	6,8	0,2	2,9
Materialaufwand	-175,4	-118,3	-57,1	48,3
Personalaufwand	-53,2	-46,3	-6,9	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28,7	-19,3	-9,4	48,7
Beteiligungsergebnis	0,1	0,0	0,1	n. a.
EBITDA	19,0	10,6	8,4	-79,2
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-8,2	-5,9	-2,3	39,0
EBIT	10,8	4,7	6,1	>100,0
Zinsergebnis	-2,3	-2,1	-0,2	9,5
Steuern	-2,9	-1,3	-1,6	>100,0
Ergebnisanteile Minderheiten	-0,8	-0,5	-0,3	60,0
Jahresergebnis	4,8	0,8	4,0	>100,0

Bei der Muttergesellschaft, der Messe Berlin GmbH, wurden EUR 187,3 Mio. Umsatz erwirtschaftet und ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von EUR 8,6 Mio. (Vorjahr EUR 3,1 Mio.) erzielt. Zum Referenzjahr 2012 ist hier der Umsatz um EUR 15,4 Mio. (9,0 %) angestiegen. Der Wirtschaftsplan 2014 der Messe Berlin GmbH wurde beim Umsatz um EUR 6,0 Mio. übertroffen. Dies unterstreicht auch die positive Entwicklung der internationalen Leitmessen der Messe Berlin.

Messe Berlin GmbH	2014 Mio. €	2013 Mio. €	Veränderungen ggü. Vorjahr Mio. €	Vorjahr %
Umsatzerlöse	187,3	133,0	54,3	40,8
Sonstige betriebliche Erträge	9,7	9,3	0,4	4,3
Materialaufwand	-131,6	-93,9	-37,7	40,1
Personalaufwand	-32,1	-27,1	-5,0	18,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29,4	-20,3	-9,1	44,8
Beteiligungsergebnis	10,9	6,0	4,9	81,7
EBITDA	14,8	7,0	7,8	>100,0
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-6,2	-3,9	-2,3	59,0
EBIT	8,6	3,1	5,5	>100,0
Zinsergebnis	-1,6	-1,4	-0,2	14,3
Steuern	-1,3	0,1	-1,4	>-100,0
Jahresergebnis	5,7	1,8	3,9	>100,0

Eigenveranstaltungen

Von der Messe Berlin GmbH wurden im Geschäftsjahr 2014 17 Eigenveranstaltungen (Vorjahr 13) an den Standorten Berlin ExpoCenter City und ExpoCenter Airport durchgeführt. Weitere 28 Eigenveranstaltungen (Vorjahr 28) der Unternehmensgruppe wurden an weiteren nationalen und internationalen Standorten veranstaltet. 1.826.950 qm Bruttofläche Fläche (Vorjahr 1.375.940 qm) wurden im Namen der Messe Berlin GmbH, der MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH, der E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, der MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez GmbH, der Global Produce Events GmbH oder der

Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd. vermietet. 30.484 ausstellende Unternehmen (Vorjahr 25.700) und 2.092.340 Besucher (Vorjahr 1.681.730) wurden im Segment Eigenveranstaltungen für das Geschäftsjahr 2014 gezählt. Die Umsatzerlöse sind im Segment Eigenveranstaltungen von EUR 91,4 Mio. in 2013 auf EUR 134,4 Mio. angestiegen. Zum Referenzjahr 2012 ist der Umsatz in diesem Segment um EUR 15,5 Mio. gewachsen.

Kongresse und Gastveranstaltungen

Das Kongressgeschäft im Jahr 2014 war geprägt von der Schließung des ICC Berlin und der fulminanten Eröffnung des CityCube Berlin am 5. Mai 2014 mit dem DGB Bundeskongress und dem Internationalen Gewerkschaftskongress. Neben etablierten medizinischen Kongressen wie dem Deutschen Chirurgenkongress und dem Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit konnten wir mit der Deutschen Diabetes Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie weitere Medizinveranstaltungen begrüßen. Dazu kamen eine Vielzahl neuer Corporate-Events (Siemens, NetApp, SAP), sodass im Ergebnis der Kongressbereich mit EUR 11,8 Mio. Umsatz deutlich über Plan (plus EUR 3,5 Mio.) abgeschnitten hat. Ein weiteres Highlight war die Tagung des Weltverbandes der Kongresszentren (AIPC) im Juli 2014, zu der sich die gesamte globale Kongressszene im CityCube versammelte.

Das Gast-Messegeschäft verlief 2014 in ruhigeren Bahnen, konnte aber mit einem Umsatz in Höhe von EUR 6,5 Mio. ebenfalls über Plan (plus EUR 0,5 Mio.) abschließen. Zu den herausragenden Messen gehörten der jährliche Stammkunde CWIEME, die INTERGEO, mit der ein mehrjähriger Rahmenvertrag geschlossen werden konnte, und der Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag.

Tochtergesellschaften im In- und Ausland

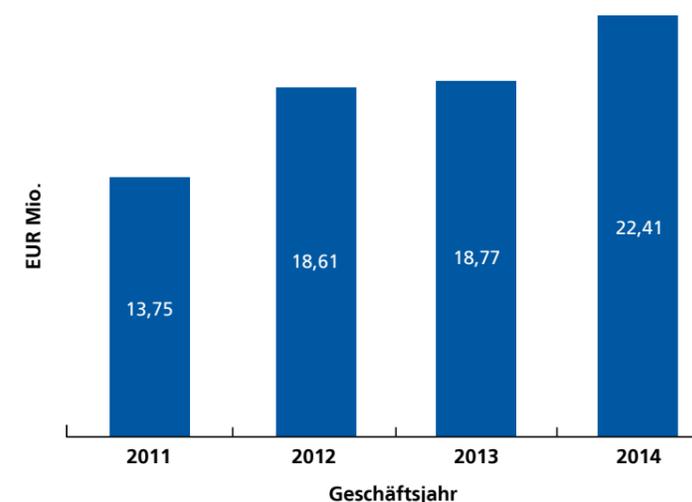
Die K.I.T. Group GmbH, an der die Messe Berlin GmbH zu 75 % beteiligt ist, ist eine professionelle Kongressagentur (PCO = professional conference organiser). Ihr Kerngeschäft ist die Planung und Organisation von Kongressen, Meetings und Messen. Im Geschäftsjahr 2014 lag der Umsatz im Teilkonzern K.I.T. Group GmbH, bestehend aus der Muttergesellschaft K.I.T. Group GmbH und zwei Tochtergesellschaften, mit EUR 41,3 Mio. (Vorjahr EUR 23,4 Mio.) deutlich über Plan (EUR 34,3 Mio.). Außerhalb des Planes konnte der EAACI-Kongress (European Academy of Allergy and Clinical Immunology), Kopenhagen akquiriert werden. Darüber hinaus konnten bei der Fanmeile zur Fußball-WM weitere Sponsoringeinnahmen generiert werden. 35 % ihres Umsatzes erwirtschaftete die Gruppe im Ausland (Vorjahr 52,2 %).

Die MB (Singapore) Pte. Ltd. erwirtschaftete mit ihrer Veranstaltung ITB Asia in 2014 einen Umsatz von EUR 2,9 Mio. (Vorjahr EUR 2,7 Mio.).

Zu der Veranstaltung im Oktober kamen 9.650 Besucher (Vorjahr 9.100); 15.000 qm Bruttofläche (Vorjahr 12.000 qm Bruttofläche) wurden im Marina Bay Sands Expo and Convention Center in Singapur an 750 ausstellende Unternehmen (Vorjahr 830) vermietet.

Die Global Produce GmbH veranstaltet jährlich im September die ASIA FRUIT LOGISTICA – International Trade Fair for Fruit and Vegetable Marketing. Angebotsschwerpunkte sind Gemüse, Lagertechnik, Nüsse, Obst, ökologische Produkte. Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die Gesellschaft einen Umsatz von EUR 2,5 Mio. (Vorjahr EUR 2,0 Mio.). Hier wurden 15.600 qm Bruttofläche (Vorjahr 13.360 qm) an 480 Aussteller (Vorjahr 370) vermietet. Die Veranstaltung zählte 8.100 Besucher (Vorjahr 6.500).

Auslandsumsatz Konzern



Servicegesellschaften

Die Servicetochter Capital Catering GmbH (CCG) kümmert sich als Tochterunternehmen der Messe Berlin um das leibliche Wohl der Gäste und Mitarbeiter der Messe Berlin und um Drittmarktkunden. Das Kerngeschäft der CCG liegt auf dem Berlin ExpoCenter City und dem ExpoCenter Airport. Dort übernimmt die CCG die gastronomische Betreuung von Tagungen, Seminaren, Kongressen und Ausstellungen. Zudem werden der Funkturm und das Funkturm-Restaurant von der CCG betrieben.

Neben der Besucher- und Mitarbeiterversorgung betreut die CCG, mit der neu gegründeten Marke Prime Catering, Veranstaltungen im Outside-Catering und richtet große Events professionell aus.

So war Prime Catering im Geschäftsjahr auch für die Durchführung des traditionellen Sommerfestes der Wirtschaft (VBKI) verantwortlich. Über 1.000 Gäste feierten am 30. August 2014 im Kronprinzenpalais, Unter den Linden.

Bei der CCG sind im Durchschnitt 116 festangestellte Mitarbeiter und bei großen Ereignissen bis zu 400 Aushilfen beschäftigt. Der Umsatz der CCG (EUR 13,6 Mio.; Vorjahr EUR 10,8 Mio.) liegt 6,3 % über dem Plan.

Die MB Capital Services GmbH (CSG), die Servicetochter für die Organisation und weltweite Umsetzung von Konzepten für die Teilnahme an internationalen Events, Messen, Kongressen und sonstigen Veranstaltungen, erzielte zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft, der CSG-Team GmbH, im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von EUR 27,2 Mio. (Vorjahr EUR 21,1 Mio.). Davon wurden EUR 8,2 Mio. Umsatz (Vorjahr EUR 6,4 Mio.) an die Messe Berlin erbracht.

Die im Geschäftsjahr 2014 angestiegenen Umsätze der Servicetochtergesellschaften CCG und CSG sind auch auf die Abhängigkeit vom Messegeschäft und das sehr erfolgreiche Messejahr 2014 zurückzuführen. So konnte die CSG im Geschäftsjahr bei den führenden Leitmesse sehr gute Umsätze in den Geschäftsfeldern Standbau und Werbeflächenvermietung erzielen. Das Gemeinschaftsunternehmen ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (ECA), ein Joint Venture der ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH und der Messe Berlin GmbH, verwaltet das von ihr in 2012 errichtete Veranstaltungsgelände ExpoCenter Airport in Selchow. Die Geschäftsentwicklung der ECA basiert maßgeblich auf dem Erfolg der Geländevermarktung durch die Messe Berlin GmbH. Aufgrund des Betreibervertrages mit der Messe Berlin erhält die Gesellschaft einen Fixpacht- und einen Umsatzpachtzins. Im Frühsommer 2014 gastierte die ILA Berlin Air Show zum zweiten Mal auf dem Gelände. Die nicht erfolgte Eröffnung des Berliner Flughafens BER und die hiermit im Zusammenhang stehenden geplanten infrastrukturellen und nicht erfolgten öffentlichen Anbindungen haben sich für den Vertrieb des Geländes allerdings negativer ausgewirkt als zunächst angenommen. Darüber hinaus brachte das Geschäftsjahr – aufgrund des außergewöhnlichen Wachstums der Veranstaltung – den Wegzug der Modemesse PANORAMA vom ECA-Gelände mit sich. Die Gesellschaft schloss mit einem Umsatz von EUR 1,9 Mio. (Vorjahr EUR 1,6 Mio.) und einem Jahresfehlbetrag von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr EUR 0,6 Mio.). Das Ergebnis des Gemeinschaftsunternehmens fließt quotall in den Konzernabschluss ein.

Geschäftszweck der Capital Facility GmbH (CFG) sind im Wesentlichen die Erbringung von Dienstleistungen für die technische und infrastrukturelle Betreuung der Liegenschaften und des Messebetriebs der Messe Berlin und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Auch die Geschäftsentwicklung der CFG verlief im Geschäftsjahr positiv. Die Schließung des ICC im Sommer 2014 und die damit einhergehende Reduzierung der Wartungs- und Instandhaltungsleistungen, einschließlich des Übergangs in die Stillstandswartung dieses Objekts, verminderten die Umsätze in diesem Geschäftsfeld. Die Reduktion wurde allerdings durch die Übernahme der Betreuung des Werbemittelagers ab 1. Januar 2014 sowie die Übernahme von Wartungs- und Instandhaltungsleistungen für den CityCube Berlin ab Mai 2014 überkompensiert.

Sondereinflüsse auf die Ertragslage

Im Oktober wurden Maßnahmen für die Sicherung und Stilllegung des ICC eingeleitet, die voraussichtlich im dritten Quartal 2015 abgeschlossen sind. Einmalkosten in Höhe von rund EUR 4,0 Mio. für Stilllegungsmaßnahmen, wie die Teilstilllegung von technischen Anlagen, Anpassungen von Steuerungen, die Installation von Notversorgungen, die Modifizierung der Gebäudeleittechnik und Überwachungsanlagen sowie Nachrüstungen an Fenstern, Türen und Toren, gehen zu Lasten der Messe Berlin GmbH und belasten das Ergebnis des Geschäftsjahres 2014. EUR 2,8 Mio. der geschätzten Gesamtaufwendungen aus der Verpflichtung zur Stilllegung des ICC wurden durch die Bildung einer Rückstellung berücksichtigt.

Finanz- und Vermögenslage

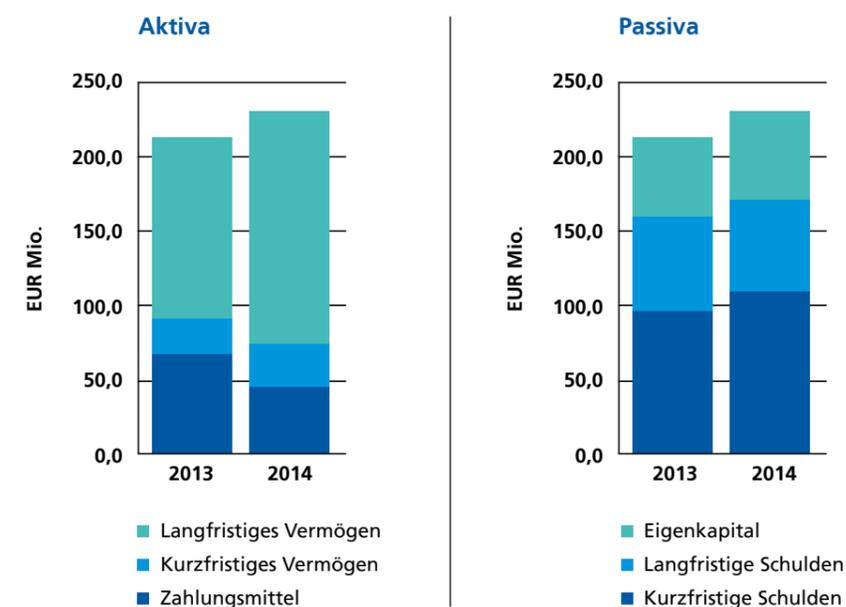
Der positive Cashflow aus dem laufenden operativen Geschäft betrug EUR 18,4 Mio. (Vorjahr EUR 0,0 Mio.). Ursächlich für die Verbesserung ist der Konzernjahresüberschuss vor Minderheiten in Höhe von EUR 5,5 Mio., die im Ergebnis enthaltenen – nicht zahlungswirksamen – Abschreibungen in Höhe von EUR 8,2 Mio. sowie die Zunahme der Rückstellungen um EUR 9,3 Mio. (u. a. Anstieg der Drohverlustrückstellungen um EUR 4,1 Mio. und der Instandhaltungsverpflichtungen um EUR 4,0 Mio.). Gegenläufig wirkte im Wesentlichen der – dem Messezyklus geschuldete – Anstieg der Kundenforderungen und übriger Aktiva in Höhe von EUR 4,9 Mio.

Kapitalflussrechnung Konzern (Kurzfassung)	2014 Mio. €	2013 Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	18,4	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-37,0	-42,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2,6	42,8
Veränderung Finanzmittelfonds	-21,2	0,3
Wechselkurs- und Konsolidierungskreis-bedingte Änderungen Finanzmittelfonds	0,1	0,0
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	65,9	65,6
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	44,8	65,9

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag mit EUR 37,0 Mio. um EUR 5,5 Mio. unter dem Vorjahr. Hier stehen im Wesentlichen Auszahlungen für Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 38,7 Mio. Einzahlungen aus Investitionszuschüssen in Höhe von EUR 3,0 Mio. gegenüber. Für die Errichtung des CityCube Berlin inklusive Außenanlagen flossen im Geschäftsjahr EUR 32,4 Mio. (Vorjahr EUR 37,5 Mio.), für den Bau der Zentralküche EUR 0,6 Mio. (Vorjahr EUR 3,6 Mio.).

Kapitalflussrechnung Messe Berlin GmbH (Kurzfassung)	2014 Mio. €	2013 Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19,8	-2,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-36,3	-41,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2,4	43,2
Veränderung Finanzmittelfonds	-18,9	-1,2
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	45,8	47,0
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	26,9	45,8

Zum Bilanzstichtag betrug die Bilanzsumme der Unternehmensgruppe EUR 228,5 Mio. gegenüber EUR 213,0 Mio. zum Vorjahr. Die Bilanzstruktur zeigt folgendes Bild:



Als langfristiges Vermögen gelten das Anlagevermögen sowie Vermögensgegenstände, deren Realisierung außerhalb von fünf Jahren nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 31,8 Mio. von EUR 122,8 Mio. auf EUR 154,6 Mio. angestiegen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen in den Neubau unserer multifunktionalen Kongress- und Messehalle CityCube Berlin, in deren Außenanlagen sowie aus den Investitionen in die neue Zentralküche. Der Anteil des gesamten Anlagevermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich von 57,7 % auf 67,6 %.

Das kurzfristige Vermögen setzt sich hauptsächlich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen zusammen und ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 15,2 Mio. zurückgegangen. Dies resultiert insbesondere aus dem Rückgang der liquiden Mittel um EUR 21,1 Mio., während die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um EUR 5,6 Mio. angestiegen sind.

Das gute Ergebnis des Geschäftsjahres hat unsere Finanzstruktur weiter verbessert. Das Eigenkapital hat sich um EUR 5,3 Mio. erhöht. Die Eigenkapitalquote ist von 24,6 % auf 25,3 % angestiegen.

In den langfristigen Schulden sind im Wesentlichen die Kreditverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von

EUR 37,1 Mio. (Vorjahr EUR 40,4 Mio.) enthalten. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus Tilgung der Darlehen in Höhe von EUR 2,4 Mio. Darüber hinaus betrachten wir den Sonderposten für Investitionszuschüsse (Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,6 Mio.) und Pensionsrückstellungen als langfristige Schulden. Die historisch tiefe Zinslage hat zu einer Absenkung des Abzinsungssatzes und damit zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen um EUR 0,7 Mio. geführt.

Die kurzfristigen Schulden umfassen sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 48,6 Mio. (Vorjahr EUR 40,0 Mio.), erhaltene Anzahlungen (EUR 25,2 Mio.; Vorjahr EUR 28,1 Mio.), den kurzfristigen Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 20,2 Mio.; Vorjahr EUR 19,3 Mio.), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 8,1 Mio.; Vorjahr EUR 5,2 Mio.), sonstige Verbindlichkeiten (EUR 5,1 Mio.; Vorjahr EUR 4,1 Mio.) und passive Rechnungsabgrenzungsposten (EUR 1,3 Mio.; Vorjahr EUR 1,4 Mio.). Im Berichtsjahr sind die kurzfristigen Schulden um insgesamt EUR 10,4 Mio. angestiegen. Grund hierfür ist vor allem der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um EUR 8,5 Mio. (im Wesentlichen Stilllegungs- und Instandhaltungsverpflichtungen sowie Drohverlustrückstellungen).

Messe Berlin Konzern	2014 Mio. €	2013 Mio. €	Veränderungen ggü. Vorjahr Mio. €	%
Langfristiges Vermögen	154,6	123,9	30,7	24,8
Kurzfristiges Vermögen	73,9	89,1	-15,2	-17,1
Aktiva	228,5	213,0	15,5	7,3
Eigenkapital	57,8	52,5	5,3	10,1
Langfristige Schulden	62,2	62,4	-0,2	-0,3
Kurzfristige Schulden	108,5	98,1	10,4	10,6
Passiva	228,5	213,0	15,5	7,3

Bei der Messe Berlin stellt sich die Vermögens- und Kapitalstruktur wie folgt dar:

Messe Berlin GmbH	2014 Mio. €	2013 Mio. €	Veränderungen ggü. Vorjahr Mio. €	%
Langfristiges Vermögen	153,2	120,6	32,6	27,0
Kurzfristiges Vermögen	55,0	69,3	-14,3	-20,6
Aktiva	208,2	189,9	18,3	9,6
Eigenkapital	58,5	52,8	5,7	10,8
Langfristige Schulden	52,1	52,2	-0,1	-0,2
Kurzfristige Schulden	97,6	84,9	12,7	15,3
Passiva	208,2	189,9	18,3	9,6

Die Bilanzsumme der Messe Berlin GmbH hat sich investitionsbedingt ebenfalls um EUR 18,3 Mio. erhöht. Sie beträgt EUR 208,2 Mio. und entfällt mit EUR 153,2 Mio. (73,6 %) auf das Anlagevermögen. Die Finanzanlagen haben einen Anteil von EUR 12,7 Mio. Die Eigenkapitalquote der Messe Berlin GmbH beträgt 28,1 % (Vorjahr 27,8 %). Die langfristigen Schulden beinhalten den langfristigen Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Pensionsrückstellungen und Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen.

Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Messe Berlin GmbH und der Unternehmensgruppe werden insgesamt als positiv beurteilt. Die Gesellschaft ist ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachgekommen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange

Die Messe Berlin verfügt über gut ausgebildete, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit dies so bleibt, sieht die Messe Berlin es als wichtige Aufgabe an, ihren Mitarbeitern neben interessanten und fordernden Aufgaben und flexiblen Arbeitszeitmodellen auch eine leistungsgerechte Vergütung und interessante Zusatzleistungen anzubieten.

Für die Messe Berlin GmbH gelten der TVöD und sein Vergütungssystem. Ergebnis der Tarifrunde 2014 war der Anstieg der Entgelte zum 1. März 2014 um 3 %, mindestens aber um EUR 90, und zum 1. März 2015 um weitere 2,4 %. Die Ausbildungsvergütungen wurden und werden zu diesen Terminen um EUR 40 bzw. 20 erhöht. Der Urlaubsanspruch aller Beschäftigten beträgt seit 2014 einheitlich 30 Tage, für Auszubildende stieg der Urlaubsanspruch ab 2014 von 27 auf 28 Tage. Darüber hinaus wurde für Auszubildende die faktische Übernahmegarantie überall dort, wo bedarfsgerecht ausgebildet wurde, verlängert. Im Mai 2014 wurde wieder eine Sonderprämie für das gute Konzernergebnis 2013 an alle Tarifmitarbeiter ausgeschüttet.

Die betriebliche Altersvorsorge zur Sicherung des Lebensstandards nach dem Berufsleben ist für unsere Mitarbeiter von großer Bedeutung. Für alle Tarifmitarbeiter zahlt die Messe Berlin 6,45 % des Bruttogehalts in eine Zusatzversorgung (VBL). Für außertarifliche Mitarbeiter bewegt sich die Versicherungssumme zwischen 4,5 % und 6,9 % der Bruttovergütung. Zusätzlich haben alle Mitarbeiter innerhalb der gesetzlichen Möglichkeiten die Option, im Rahmen der Entgeltumwandlung steuer- und sozialversicherungsfrei in zwei alternative Versicherungssysteme einzuzahlen.

Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bietet die Messe Berlin ein flexibles Arbeitszeitmodell sowie unterschiedlichste Teilzeitmodelle an, die, soweit möglich, auf die individuellen Bedürfnisse eingehen.

Eine wichtige Säule einer nachhaltig ausgerichteten Personalpolitik ist auch unsere Berufsausbildung. 30 Auszubildende (Vorjahr 32) befanden sich im Konzern am Jahresende in einem Ausbildungsverhältnis zu Bürokaufleuten, Veranstaltungskaufleuten und Bachelor of Arts (B.A.) Messe-, Kongress- und Eventmanagement. Dieses duale Studium der Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Messe- und Kongresswesen bietet die Messe Berlin GmbH in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Ravensburg, an.

Die Messe Berlin bietet regelmäßig hausintern Weiterbildungsmaßnahmen an und ermöglicht auch die Teilnahme an externen Qualifizierungsangebo-

ten, die auf die Bedürfnisse des Unternehmens und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeschnitten sind.

Die Messe Berlin legt Wert auf eine gute Arbeitskultur und betrachtet die Stimmung in der Belegschaft als wichtigen Indikator hierfür. In regelmäßigen Abständen werden Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Diese Befragungen werden mit Unterstützung des Forschungs- und Beratungsinstituts Great Place to Work (GPTW) durchgeführt. Im Rahmen eines unternehmensspezifischen „Diversity“-Konzepts möchte die Messe darüber hinaus ihr Profil als Arbeitgeber schärfen, bei dem die Einzigartigkeit eines jeden wertgeschätzt und gefördert wird. Schwerpunkte des „Diversity“-Konzeptes bilden die „Diversity“-Gruppen: Gender, Internationalität/ Kulturelle Vielfalt, Behinderung, Alter und Sexuelle Identität.

Darüber hinaus hat die Messe Berlin GmbH erfolgreich am Projekt „Gleicher Lohn“ teilgenommen und wurde dafür als eines von fünf Unternehmen von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes zertifiziert.

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2014 beschäftigte die Unternehmensgruppe 768 Mitarbeiter. Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 stieg der Personalstand um 54 Personen an. Bei der Messe Berlin GmbH waren zum 31. Dezember 2014 399 Arbeitnehmer beschäftigt, was einem Zuwachs von 35 Arbeitnehmern gleichkommt.

Im Jahresdurchschnitt erhöhte sich der Personalbestand der Unternehmensgruppe gegenüber dem Vorjahr von 691 Personen auf 753 Mitarbeiter.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Messe Berlin GmbH und der Unternehmensgruppe Messe Berlin haben sich nicht ereignet.

Risikostrategie

Wir definieren Risiken als Möglichkeiten einer negativen Abweichung der Unternehmensentwicklung von den geplanten Größen, während Chancen für uns positive Abweichungen darstellen. Die Geschäftstätigkeit der Messe Berlin ist unvermeidlich mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschließen lassen. Oberster Grundsatz der Risikopolitik der Messe Berlin ist es, vorhandene Chancen zu nutzen und Risiken nur dann einzugehen, wenn sich diese in einem angemessenen Rahmen bewegen und sich dadurch zusätzliche Ertragschancen ergeben.

Nachtragsbericht

Risikomanagement

Risikomanagementsystem

Die Messe Berlin verwendet zur Identifikation, Bewertung und Dokumentation von Risiken im Konzern ein Risikomanagementsystem, das regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft wird.

Die Grundsätze des Risikomanagementsystems sind in einer Organisationsrichtlinie festgeschrieben. Alle wesentlichen Risiken werden auf der Ebene von Unternehmensbereichen und Tochtergesellschaften klassifiziert.

Die im Zuge der Klassifizierung gewonnenen Erkenntnisse bilden die Basis für die Einschätzung der aktuellen und zukünftigen Risikosituation des Konzerns. Das Risikomanagement ist ein fortlaufender Prozess. Neben der regelmäßigen Monatsberichterstattung mit einer permanenten Hochrechnung der wirtschaftlichen Eckdaten zum Jahresende auf allen Ebenen des Konzerns werden entsprechend ihrer Wesentlichkeit besondere Einzelrisiken in Form eines Konzern-Risiko-Reports regelmäßig und in definierten Abständen an die Geschäftsführung und an den Aufsichtsrat berichtet.

Die Überwachung der Risikoentwicklung in der Unternehmensgruppe erfolgt unter Berücksichtigung von Frühwarnindikatoren. Konjunkturelle Schwankungen werden als Risikofaktoren auf die Geschäftsentwicklung dargestellt. Im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung werden Chancen und Risiken aller zukünftigen Geschäftsaktivitäten beurteilt und Markt- sowie Wettbewerbsveränderungen berücksichtigt. Unternehmerische Risiken bei der Erweiterung von Geschäftsfeldern und bei neuen Projekten werden nur dann eingegangen, wenn das Chance-Risiko-Profil nach unternehmerischer Abwägung angemessen erscheint.

Risikofelder

Typische Risiken einer Messegesellschaft sind unter den Erwartungen bleibende Aussteller- und Besucherzahlen, Preisdruck bei Gastveranstaltungen sowie die Abwanderung von Messen an andere Standorte. Darüber hinaus sind für die Messe Berlin vor allem Gelände- und Baurisiken von Bedeutung. Derzeit bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit, und es sind auch keine für das Geschäftsjahr 2015 zu erwarten.

Compliance

Bereits 2010 hat sich die Messe Berlin zur Errichtung eines Compliance Management Systems (CMS) entschlossen. Dies wurde von externen Rechtsanwälten betreut. Im Februar 2014 wurden, unter dem Dach des Bereichs Corporate Governance, die Sachgebiete Compliance, Organisation, Risikomanagement und Revision vereint und neu aufgestellt. Sie bilden in enger Kooperation ein integriertes Corporate Governance Management System.

Für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien trägt die Geschäftsführung Sorge. Ein interner Compliance-Beauftragter der Messe Berlin GmbH erfasst und bewertet in Zusammenarbeit mit den „Risk-Ownern“ die Compliance-Risiken der Unternehmensgruppe. Eine externe Ombudsperson erfasst ebenfalls etwaige ihr zugetragene Compliance-Risiken. Im Rahmen eines Hinweisgebersystems ist die Ombudsperson Anlaufstelle für „Whistleblower“. Ziel ist es, interne Missstände aufzudecken und Compliance-Risiken frühzeitig entgegenzuwirken.

Zukunft der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH

In 2014 konnte die erforderliche Investition in das Messegelände ExpoCenter Airport, die Parkflächen des „P2“, abgeschlossen werden. Die Finanzierung der Investition erfolgte aus verbliebenen Mitteln des ursprünglichen Investitionsbudgets und aus einem Gesellschafterdarlehen der Messe Berlin GmbH in Höhe von EUR 1,0 Mio.

Die Verschiebung der Eröffnung des Hauptstadtflughafens Berlin Brandenburg BER auf das 2. Halbjahr 2017 birgt Gefahren für das Gemeinschaftsunternehmen ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH. Aufgrund der mit der Verschiebung der Flughafeneröffnung einhergehenden ungünstigen Vermarktungssituation sieht sich die Gesellschaft mit einer Liquiditätslücke ab Ende 2015 konfrontiert. Diese Lücke kann durch ein avisiertes Gesellschafterdarlehen des Gesellschafters ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH in Höhe von EUR 1,0 Mio. geschlossen werden; entsprechende Gespräche werden mit der Landesregierung Brandenburg geführt. Um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft über 2015 hinaus sicherzustellen, werden von der Geschäftsführung in Abstimmung mit den Gesellschaftern verschiedene Lösungsalternativen erarbeitet und geprüft.

Neuausrichtung der ILA Berlin Air Show

Die anhaltend hohen Verluste der ILA in den vergangenen Jahren sowie die Überlegungen zur alternativen Zwischennutzung des Geländes ExpoCenter Airport veranlassten die Geschäftsführung, über eine grundsätzliche Neuausrichtung der Veranstaltung nachzudenken. So wurden bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr alternative Szenarien ermittelt und berechnet.

Ursächlich für die anhaltend hohen Verluste sind vor allem das Flugprogramm, die aufwändigen temporären Hallen sowie die temporären Parkplätze und Wege. Auch die Flächennachfrage stagniert seit mehreren Jahren aufgrund der generell schwierigen Lage auf dem Markt für die Hersteller von Luftfahrzeugen in Europa. Aufgrund der Eröffnung des BER ist davon auszugehen, dass ein Flugprogramm für die ILA 2018 nicht mehr durch-

Ausblick sowie Chancen und Risiken zukünftiger Entwicklungen

führbar ist. Bereits für die ILA 2016 ist eine marktfähige Konzeptanpassung notwendig, die auch eine tragfähige Perspektive für die ILA 2018 und Folgejahre bietet.

Nutzungsbestimmung des ICC weiterhin offen

Die Entscheidung des Landes Berlin hinsichtlich der endgültigen Nutzungsbestimmung des ICC ist nach wie vor offen. Die Messe Berlin hat – neben den überwiegend das Geschäftsjahr 2014 belastenden einmaligen Stilllegungskosten in Höhe von EUR 4,0 Mio. – in der Wirtschaftsplanung für den Zeitraum von 2015 bis 2019 insgesamt EUR 14,4 Mio. Stillstandsaufwendungen aufgenommen, davon EUR 3,9 Mio. für das Jahr 2015. Aufwendungen, die über diesen Planansatz hinausgehen, stellen ein Risiko für die Messe Berlin dar.

Wachstumsmärkte

Im gesättigten deutschen Messemarkt liegt unser Fokus primär auf dem Ausbau unserer Marktanteile durch weitere Stärkung unserer Leitmessen, aber auch in der Entwicklung neuer Produkte durch Erweiterung der Wertschöpfungskette. Darüber hinaus sieht die Geschäftsführung auch Chancen, durch Zukäufe und Kooperationen weiter zu wachsen. Als Einzelmarkt mit dem größten Wachstumspotenzial sehen wir China. In Vorbereitung der Etablierung einiger Messen in China plant die Messe Berlin eine Gesellschaft in China zu errichten.

Planungsgrundlagen zur erwarteten Geschäftsentwicklung

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wird auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich, gleichwohl im wirtschaftlichen Umfeld mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind, geplant. Die tatsächliche Entwicklung kann daher unter Umständen deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

Erwartetes wirtschaftliches Umfeld

Wie sich bereits im vierten Quartal 2014 abzeichnete, hat – nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie – Deutschland seine konjunkturelle Schwächephase des letzten Sommers überwunden und ist auf den Wachstumskurs zurückgekehrt. Für das Geschäftsjahr 2015 rechnet man mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,5%. Die niedrigen Ölpreise sowie der schwache Euro werden zu einer weiteren Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft beitragen. Im Euroraum wird mit einer verhaltenen Entwicklung gerechnet, während die Vereinigten Staaten und das Vereinigte Königreich als Wachstumslokomotiven der Weltkonjunktur gesehen werden. Mit einem leichten Wachstum der

Messeergebnisse von circa 1% im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen rechnet der Branchenverband AUMA. Nach einer Umfrage des AUMA setzen größere Unternehmen stärker auf das Medium Messe und wollen ihre Werbebudgets in den nächsten Jahren erhöhen. Geländeüberkapazitäten und stagnierende Aussteller- und Besucherzahlen in Deutschland werden die Zahl der Auslandsmessen deutscher Messeveranstalter weiter ansteigen lassen. Der Branchenverband rechnet, nach 277 Auslandsmessen in 2013 und 306 Auslandsmessen in 2014, mit voraussichtlich 313 Messen, die in aller Welt stattfinden. Zielländer sind unverändert China, Russland und Indien, aber auch Südafrika eröffnet inzwischen offensichtlich deutliche Geschäftschancen für deutsche Veranstalter.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung

Insgesamt wird die Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2015 23 Eigenveranstaltungen organisieren, 16 davon finden in der Muttergesellschaft statt. 50 Gastmessen und Kongressveranstaltungen komplettieren den Messekalender 2015.

Erstmals wird vom 9. bis 11. Juni 2015 auf dem Berliner Messegelände eine internationale Fachmesse mit den Themen Theaterfachplanung, Architektur, Film, Eventservices, Bühnen-, Licht-, Ton-, Video- und Medientechnik sowie Maske, Kostümdesign und Dekorationsbau, Akustik, Studio-, Ausstellungs- und Museumstechnik – die Stage|Set|Scenery – organisiert. Integrativer Bestandteil der Stage|Set|Scenery wird die „International Stage Technology Conference“ mit einem internationalen Symposium, Fachvorträgen, Workshops und Seminaren sein. Vom 8. bis 11. Oktober 2015 ist die neue exklusive Oldtimer-Messe MOTORWORLD Classics Berlin geplant. Zielgruppe sind an erster Stelle nationale und internationale Top-Händler und Käufer sowie Szene-Spezialisten für hochwertige Automobilraritäten und Zubehör.

Für die fünf umsatzstärksten Veranstaltungen IFA, ITB, FRUIT LOGISTICA, Internationale Grüne Woche und PANORAMA wird ein Umsatzzuwachs von insgesamt 9% gegenüber dem Referenzjahr 2013 erwartet. Die neue multifunktionale Messe- und Kongresshalle CityCube Berlin lässt die Umsätze im Kongressbereich ansteigen. Das Veranstaltungsportfolio ist hier auch in den folgenden Jahren von hoher Internationalität geprägt. 2015 werden im CityCube Berlin unter anderem die European Society of Intensive Care Medicine und die European Academy of Neurology tagen.

Insgesamt liegt die Umsatzprognose für 2015 um circa 20% über dem Referenzjahr 2013. Einschließlich der Umsätze der Tochtergesellschaften erwartet die Messe Berlin für das turnusbedingt schwächere Geschäftsjahr 2015 einen Konzernumsatz von rund EUR 225,0 Mio. und einen Jahresfehlbetrag

vor Steuern von EUR 5,0 Mio. Für die Messe Berlin GmbH wird mit einem Umsatz von EUR 150,4 Mio. und einem negativen Ergebnis von EUR 6,9 Mio. gerechnet. Die von der Messe Berlin zu tragenden Stillstandskosten für das ICC belasten das Ergebnis 2015 mit EUR 3,9 Mio.

Die ersten Veranstaltungen des Geschäftsjahres 2015 wurden bereits erfolgreich abgeschlossen. An der 80. IGW haben sich 1.658 Aussteller aus 68 Ländern (Vorjahr 1.650 Aussteller / 69 Länder) beteiligt. Parallel dazu wurde die Modemesse PANORAMA auf dem Berlin ExpoCenter City veranstaltet und brachte sowohl die Flächenkapazität als auch die personelle Verfügbarkeit der Mitarbeiter an ihre Grenzen. In zehn Messehallen im Südbereich des Geländes präsentierten über 550 Marken auf 37.500 qm Ausstellungsfläche ihre neuen Kollektionen. Im Februar 2015 wurde mit rund 65.000 Fachbesuchern aus über 135 Ländern, 2.785 Ausstellern aus 83 Ländern die Plattform der Obst- und Gemüsebranche FRUIT LOGISTICA 2015 durchgeführt.

Erwartete Finanz- und Vermögenslage

Das turnusmäßig schwächere Geschäftsjahr 2015 wird planmäßig den operativen Cashflow der Unternehmensgruppe der Messe Berlin GmbH belasten. Dagegen wird sich der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit deutlich auf rund EUR 5 Mio. reduzieren, da die wesentlichen Investitionsprojekte in 2014 abgeschlossen wurden. Die Gesellschaft rechnet mit einem negativen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von rund EUR 4 Mio. Insgesamt soll der Bestand an liquiden Mitteln im Konzern um rund EUR 17 Mio. auf EUR 28 Mio. sinken. Eine entsprechende Entwicklung wird für die Messe Berlin GmbH geplant.

Der Messe Berlin GmbH und der Unternehmensgruppe steht aus heutiger Sicht unter den derzeitigen Rahmenbedingungen ausreichend Liquidität im Geschäftsjahr 2015 zur Verfügung.

16. März 2015



Dr. Christian Göke



Konzern-Bilanz

2014

Konzernabschluss
und Jahresabschluss
zum 31. Dezember

Aktiva	31. 12. 2014		31. 12. 2013	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	1.819		1.793	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0		671	
3. Geleistete Anzahlungen	238	2.057	136	2.600
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	138.515		49.924	
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.496		4.833	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.861		4.120	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.981	151.853	61.177	120.054
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	80		80	
2. Beteiligungen	26		26	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500		0	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	43	649	43	149
	154.559		122.803	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	175		194	
2. Unfertige Leistungen	557		711	
3. Waren	158		137	
4. Geleistete Anzahlungen	726	1.616	309	1.351
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.541		11.485	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20		0	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.852	27.413	10.370	21.855
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens				
Sonstige Wertpapiere		71		53
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	44.780		65.879	
	73.880		89.138	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	57		34	
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	38		1.024	
	228.534		212.999	

Passiva	31. 12. 2014		31. 12. 2013	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	20.708		20.708	
II. Kapitalrücklage	12.578		12.578	
III. Andere Gewinnrücklagen	109		109	
IV. Konzernbilanzgewinn	22.047		17.263	
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	83		-46	
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	2.315		1.810	
	57.840		52.422	
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0		32	
C. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	9.655		7.095	
D. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen oder ähnliche Verpflichtungen	15.195		14.496	
2. Steuerrückstellungen	2.349		2.279	
3. Sonstige Rückstellungen	46.254		37.720	
	63.798		54.495	
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.300		59.700	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.162		28.066	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.127		5.238	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0		65	
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 2.268 (im Vj. TEUR 763) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 30 (im Vj. TEUR 31)	5.099		4.131	
	95.688		97.200	
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.536		1.755	
G. Passive latente Steuern	17		0	
	228.534		212.999	

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung**2014****Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
für die Zeit vom
1. Jan. bis 31. Dez.**

	2014 TEUR	2013 TEUR
1. Umsatzerlöse	269.423	187.562
2. Verminderung (im Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-154	126
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungs- umrechnung TEUR 351 (im Vj. TEUR 30)	6.961	6.864
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-15.269	-15.397
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-160.145	-175.414
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-43.455	-37.731
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR 2.692 (im Vj. TEUR 2.024)	-9.746	-53.201
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.203	-5.944
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 247 (im Vj. TEUR 148)	-28.719	-19.318
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 83 (im Vj. TEUR 0)	83	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98	197
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen TEUR 964 (im Vj. TEUR 1.003)	-2.427	-2.334
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.447	2.547
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.778	-1.260
13. Sonstige Steuern	-125	-17
14. Konzernjahresüberschuss	5.544	1.270
15. Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn	-760	-512
16. Konzerngewinn	4.784	758
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	17.263	16.505
18. Konzernbilanzgewinn	22.047	17.263

Konzern-Kapitalflussrechnung**2014****Konzern-Kapitalflussrechnung für das
Geschäftsjahr 2014**

	2014 TEUR	2013 TEUR
Konzernjahresüberschuss	5.544	1.270
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.203	5.944
Zunahme (im Vj. Abnahme) der Rückstellungen	9.303	-9.617
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-411	-291
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	4	140
Zunahme (im Vj. Abnahme) der Vorräte, der Forderungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.878	1.800
Zunahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	654	768
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	18.419	14
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6	16
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-38.658	-45.033
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-562	-204
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	11
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-500	-81
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	2.971	3.130
Auszahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen, abzüglich liquider Mittel	0	-59
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen, abzüglich liquider Mittel	-249	-262
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-36.992	-42.482
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	45.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-2.400	-1.800
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-255	-419
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.655	42.781
Veränderung des Finanzmittelfonds	-21.228	313
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	129	-74
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	65.879	65.640
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	44.780	65.879

Konzern-Eigenkapitalpiegel**2014****Konzern-
Eigenkapitalpiegel
für das Geschäftsjahr
2014**

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Eigenkapital der Messe Berlin GmbH TEUR	Eigenkapital der Minderheiten TEUR	Konzern- eigenkapital TEUR
1.1.2013	20.708	12.578	16.614	41	49.941	1.791	51.732
Konzernjahresüberschuss	0	0	758	0	758	512	1.270
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-87	-87	0	-87
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0	0	-419	-419
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	-74	-74
31.12.2013	20.708	12.578	17.372	-46	50.612	1.810	52.422
Konzernjahresüberschuss	0	0	4.784	0	4.784	760	5.544
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	129	129	0	129
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0	0	-255	-255
31. Dezember 2014	20.708	12.578	22.156	83	55.525	2.315	57.840

Bilanz**2014****Bilanz
Messe Berlin GmbH
zum 31. Dezember**

Aktiva	31. 12. 2014		31. 12. 2013	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	885		763	
2. Geleistete Anzahlungen	238	1.123	137	900
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	129.278		41.451	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.587		1.776	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.556		3.700	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.962	139.383	60.819	107.746
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.559		6.810	
2. Beteiligungen	4.169		4.169	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.000	12.728	0	10.979
		153.234		119.625
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		44		59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.963		9.401	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.002		4.770	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.997	27.962	9.217	23.388
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		26.922		45.815
		54.928		69.262
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9		0
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		38		1.023
		208.209		189.910

Passiva	31. 12. 2014		31. 12. 2013	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	20.708		20.708	
II. Kapitalrücklage	12.578		12.578	
III. Andere Gewinnrücklagen	109		109	
IV. Gewinnvortrag	19.419		17.624	
V. Jahresüberschuss	5.658		1.795	
		58.472		52.814
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen		9.655		7.094
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	10.587		10.252	
2. Steuerrückstellungen	522		1.326	
3. Sonstige Rückstellungen	42.719		34.542	
		53.828		46.120
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.800		51.200	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	22.485		23.776	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.958		4.281	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.854		919	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	443		426	
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 1.860 (im Vj. TEUR 445) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 0 (im Vj. TEUR 2)	3.178		1.525	
		84.718		82.127
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.536		1.755
		208.209		189.910

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

2014

Gewinn-und-Verlust-Rechnung
Messe Berlin GmbH
für die Zeit vom
1. Jan. bis 31. Dez.

	TEUR	2014 TEUR	TEUR	2013 TEUR
1. Umsatzerlöse		187.298		133.005
2. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungs- umrechnung TEUR 2 (im Vj. TEUR 5)		9.697		9.315
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 10.725		-11.010	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-120.898	-131.623	-82.910	-93.920
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-25.601		-21.592	
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR 2.463 (im Vj. TEUR 1.820)	-6.481	-32.082	-5.488	-27.080
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		-6.169		-3.906
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 5 (im Vj. TEUR 14)		-29.421		-20.324
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 1.656 (im Vj. TEUR 988)		1.656		988
8. Erträge aus Gewinnabführungs- verträgen		9.254		5.165
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (im Vj. TEUR 6)		0		6
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 7 (im Vj. TEUR 28)		72		195
11. Aufwand aus Verlustübernahme		0		-107
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen TEUR 529 (im Vj. TEUR 670)		-1.641		-1.686
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit		7.041		1.651
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.310		158
15. Sonstige Steuern		-73		-14
16. Jahresüberschuss		5.658		1.795



Anhang

2014

Konzernanhang und Anhang 2014

Allgemeine Angaben

1. Vorbemerkungen
2. Konsolidierungskreis
3. Konsolidierungsgrundsätze

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4. Grundlagen
5. Anlagevermögen
6. Umlaufvermögen
7. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
8. Sonderposten
9. Rückstellungen und Verbindlichkeiten
10. Latente Steuern
11. Fremdwährungsumrechnung

Erläuterungen zu den Bilanzen

12. Anlagevermögen
13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
14. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten
15. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
16. Eigenkapital
17. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung
18. Sonderposten für Investitionszuschüsse
19. Rückstellungen
20. Verbindlichkeiten
21. Latente Steuern
22. Außerbilanzielle Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
23. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Erläuterungen zu den Gewinn- und Verlust-Rechnungen

24. Umsatzerlöse
25. Sonstige betriebliche Erträge
26. Mitarbeiter
27. Abschreibungen
28. Sonstige betriebliche Aufwendungen
29. Finanzergebnis
30. Steuern

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung und zu Gemeinschaftsunternehmen

Sonstige Erläuterungen

31. Geschäftsführung und Aufsichtsrat
32. Erleichterungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB
33. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

1. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der Messe Berlin GmbH und der Konzernabschluss werden im Folgenden zusammen erläutert. Die Angaben betreffen, soweit nicht besonders vermerkt, beide Abschlüsse. Darstellungswährung ist Euro (EUR). Sofern nicht anderweitig angegeben, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) berichtet.

Die Abschlüsse werden nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung aufgestellt. Die Gewinn- und Verlust-Rechnungen sind nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Der von der Messe Berlin aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Konzernlagebericht werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und bekannt gegeben.

Gegenstand des Unternehmens Messe Berlin GmbH sind das Veranstalten, Durchführen und Betreuen von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Tagungen, Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen zur Stärkung des Messeplatzes Berlin im In- und Ausland sowie die Teilnahme an Veranstaltungen dieser Art und alle mit derartigen Geschäften zusammenhängenden Aktivitäten.

2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Messe Berlin GmbH elf inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen (Vorjahr elf inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen), auf die die Messe Berlin GmbH unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss nehmen kann. Die folgenden Unternehmen sind im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Capital Catering GmbH, Berlin
 MB Capital Services GmbH, Berlin
 CSG-Team GmbH, Berlin
 Capital Facility GmbH, Berlin

Allgemeine Angaben

MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg

E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin

MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengeez GmbH, Mühlengeez

Global Produce Events GmbH, Berlin

K.I.T. Group GmbH, Berlin

Festival Technical Event Management GmbH, Berlin

K.I.T. Group GmbH Dresden, Dresden

Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd., Singapur

Im Wege der Quotenkonsolidierung wird die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld, an der die Messe Berlin GmbH 50 % der Anteile hält, im Konzernabschluss berücksichtigt.

Die K.I.T. Swiss AG, CH-Laufenburg, an der die K.I.T. Group GmbH 100 % der Anteile hält, wurde unter Ausübung des Wahlrechts gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für das Bild der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes an den Tochterunternehmen der Messe Berlin GmbH ist Bestandteil des Anhangs.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Stichtag des Konzernabschlusses sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2014. Die Erstkonsolidierung erfolgt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, zu dem die Möglichkeit der Beherrschung des Vermögens und der finanziellen und operativen Handlungen des erworbenen Unternehmens auf den Konzern übergeht.

Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse wurden einheitlich nach den vom Mutterunternehmen festgelegten Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode. Dabei werden die Wertansätze der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit den Zeitwerten der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Aktiva und Passiva der Tochtergesellschaften verrechnet.

Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge werden in

einem planmäßigen Verfahren erfolgswirksam aufgelöst, soweit nicht Verluste oder Aufwendungen gegen eine Auflösung sprechen.

Für die erstmalig vor dem 1. Januar 2009 konsolidierten Unternehmen wird für die Kapitalkonsolidierung die Buchwertmethode beibehalten (§ 301 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 a. F. HGB).

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden – sofern wesentlich – eliminiert.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse erfolgt zum Abschlussstichtag – mit Ausnahme des Eigenkapitals – zum Devisenkassamittelkurs. Das Eigenkapital (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag) der ausländischen Gesellschaften wird zu historischen Kursen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlust-Rechnung werden zu Durchschnittskursen in Euro umgerechnet.

Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung“ gesondert ausgewiesen.

4. Grundlagen

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind konzerneinheitlich nach den bei der Messe Berlin GmbH angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Die auf die vorhergehenden Jahresabschlüsse angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden beibehalten.

5. Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert. Abnutzbare Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Für Gastronomie-Kleininventar der Messe Berlin GmbH, welches regelmäßig ersetzt wird und vom Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, wird ein Festwert gebildet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für geringwertige Wirtschaftsgüter werden die Grundsätze des § 6 Absatz 2 EStG bzw. § 6 Absatz 2a EStG angewandt. Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten EUR 410 nicht überschreiten, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die in den Jahren 2008 bis 2010 gebildeten Sammelposten für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150 und EUR 1.000 werden über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

6. Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, unfertige Leistungen zu Herstellkosten bewertet. Die Herstellkosten künftiger Veranstaltungen setzen sich aus quantifizierbaren, direkt zurechenbaren Einzelkosten (Material- und Fertigungseinzelkosten) sowie angemessenen Fertigungsgemeinkostenanteilen zusammen. Allgemeine, nicht herstellungsbezogene Kosten werden nicht mit aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere werden mit Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Soweit Wertpapiere dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristigen fälligen Verpflichtungen dienen, sind diese mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

Finanzmittel umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks und werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

7. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Ausgewiesen werden aktive Überhänge aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen mit den entsprechenden Verpflichtungen. Dabei sind die Vermögensgegenstände dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Anfallende Erträge und Aufwendungen werden ebenfalls entsprechend verrechnet.

8. Sonderposten

Ausgewiesen werden Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand, die für die Anschaffung von Sachanlagen gewährt wurden. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

9. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen bewertet.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

10. Latente Steuern

Auf temporäre Differenzen zwischen den Ansätzen in der Handelsbilanz und den steuerrechtlichen Wertansätzen sowie auf Verlustvorträge werden latente Steuern ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden in Summe verrechnet; ein sich hieraus ergebender Überhang aktiver latenter Steuern wird nicht angesetzt. Dies gilt auch für aktive latente Steuern im Konzernabschluss.

11. Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden in Übereinstimmung mit § 256a HGB das Anschaffungskostenprinzip und das Realisationsprinzip nicht angewandt.

12. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz der Messe Berlin und in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Jahr 2014 sind im jeweiligen Anlagespiegel dargestellt.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2014 ist Bestandteil des Anhangs.

Die Zugänge zum Finanzanlagevermögen der Messe Berlin GmbH betreffen im Wesentlichen eine vertraglich variable Kaufpreisanpassungszahlung in Höhe von TEUR 249 zum Erwerb von weiteren 25 % der Anteile an der K.I.T. Group GmbH zum 1. Januar 2013. Unter der Bilanzposition Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, weist die Messe Berlin GmbH darüber hinaus ein im Geschäftsjahr gewährtes Darlehen in Höhe von TEUR 1.000 an die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH aus. Zusätzlich erfolgte im Geschäftsjahr eine Zuschreibung in Höhe von insgesamt TEUR 500 auf die vormals erfolgten Wertberichtigungen auf die Beteiligungen an der E.G.E. European Green Exhibitions GmbH und der K.I.T. Group GmbH.

Zu den wesentlichen Geschäftsvorfällen des Sachanlagevermögens gehören die Fertigstellung und Aktivierung des CityCube Berlin und der neuen Zentralküche bei der Messe Berlin GmbH, die unter der Bilanzposition Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken ausgewiesen werden. Die Zugänge in Höhe von TEUR 33.728 entfallen dabei im Wesentlichen auf diese beiden Bauvorhaben.

Unter der Position Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen die Zugänge in Höhe von TEUR 2.803 bestehende Bauprojekte auf dem ExpoCenter City, wie den Ausbau von Hallenübergängen auf dem Messegelände oder die Errichtung eines unterirdischen Zugangs zum CityCube.

Darüber hinaus ist aus Konzernsicht die Fertigstellung der Parkplatzbauten durch die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH auf dem Gelände des ExpoCenter Airport zu vermelden. Die Parkplatzbauten und weitere Zugänge bei der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH führten zu Zugängen in Höhe von TEUR 792 unter der Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken.

13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Messe Berlin haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 27.962; Vorjahr TEUR 23.388) wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Im Konzern (TEUR 27.413; Vorjahr TEUR 21.855) werden sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 64 (Vorjahr TEUR 162) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Messe Berlin GmbH in Höhe von TEUR 5.002 (Vorjahr TEUR 4.770) resultieren im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen.

Wie in den Vorjahren beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände der Messe Berlin GmbH (TEUR 8.997, Vorjahr TEUR 9.217) überwiegend geleistete Anzahlungen (TEUR 6.760, Vorjahr TEUR 6.680) und Forderungen gegen Finanzämter (TEUR 1.502, Vorjahr TEUR 1.811).

14. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten im Konzern (TEUR 57, Vorjahr TEUR 34) werden ausschließlich Zahlungen für Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag ausgewiesen.

15. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Unter dem Posten wird ein aktiver Überhang (TEUR 38, Vorjahr TEUR 1.024) aus der Verrechnung von Aktivwerten des Deckungsvermögens der Messe Berlin GmbH mit einem Zeitwert von TEUR 564 (Vorjahr TEUR 3.964) ausgewiesen, welche dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und mit Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von TEUR 526 (Vorjahr TEUR 1.020) verrechnet wurden.

16. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals einschließlich der Anteile fremder Gesellschafter ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel dargestellt. Das kumulierte erwirtschaftete Kapital umfasst die erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Die Anteile anderer Gesellschafter (TEUR 2.315, Vorjahr TEUR 1.810) betreffen das Stammkapital und die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter der E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, der Global Produce Events GmbH und des K.I.T. Group GmbH Teilkonzerns.

Die Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung des Eigenkapitals des in Singapur-Dollar aufgestellten Abschlusses der Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd. in Höhe von TEUR 83 (Vorjahr TEUR -46) wird ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

17. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Aus der Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaften der K.I.T. Group GmbH entstand ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von vormals TEUR 130, der über vier Jahre planmäßig aufgelöst wird. Im Berichtsjahr wurden sonstige

betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 32 erfasst. Zum 31. Dezember 2014 ist der Unterschiedsbetrag vollständig abgeschrieben.

18. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Ausgewiesen werden öffentliche Finanzierungshilfen im Rahmen der regionalen Wirtschaftsförderung für Investitionen. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der Investition linear aufgelöst. Dieser Posten betrifft in voller Höhe die Messe Berlin GmbH.

Im Geschäftsjahr wurde ein Zuwendungsbetrag aus GRW-Mitteln von der Investitionsbank von TEUR 2.971 dem Sonderposten hinzugeführt. Die Zuwendung erfolgte für den Bau des CityCube Berlin.

19. Rückstellungen

Im Konzern wurden Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 15.195 (Vorjahr TEUR 14.496) aufgrund von Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an ehemalige und aktive Mitarbeiter der Messe Berlin GmbH und der Capital Facility GmbH sowie für deren Hinterbliebene gebildet.

Die Verpflichtungen basieren auf einzelvertraglichen Zusagen und Betriebsvereinbarungen. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Der Rückstellungsberechnung wurde ein Rechnungszinssatz von 4,58 % p. a. (Vorjahr 4,89 % p. a.) sowie ein Renten- und Gehaltstrend von 2 % p. a. bzw. 3 % p. a. (Vorjahr 2 % p. a. bzw. 3 % p. a.) zugrunde gelegt. Die Lebenserwartung wurde entsprechend den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck berücksichtigt.

Im Einzelabschluss wurden als Zinsanteile aus den Pensionsverpflichtungen TEUR 532 (Vorjahr TEUR 505), im Konzern TEUR 937 (Vorjahr TEUR 798) im Zinsaufwand, vor Verrechnung mit entsprechenden Erträgen aus Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 44, in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Im Wesentlichen wurden die Steuerrückstellungen im Konzernabschluss für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 2.206 (Vorjahr TEUR 2.258) gebildet. Darüber hinaus wurden Steuerrückstellungen u. a. für ausländische Ertragsteuern in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr TEUR 21) sowie für Grundsteuer in Höhe von TEUR 110 (Vorjahr TEUR 0) gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren rechtlichen und faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Erfüllung

wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig eingeschätzt werden kann. Sie umfassen insbesondere Instandhaltungsverpflichtungen aus dem Pachtvertrag mit dem Land Berlin (TEUR 24.516 bei der Messe Berlin GmbH), Rückstellungen für drohende Verluste (TEUR 9.676 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 9.695 im Konzern), Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 3.998 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 5.100 im Konzern), Rückstellungen für Urlaubs- und Freizeitguthaben (TEUR 1.673 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 2.262 im Konzern), Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 0 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 249 im Konzern) und Rückstellungen für Leistungszulagen (TEUR 1.520 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 2.287 im Konzern).

Die Berechnung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte unter Beachtung von § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB mit einem Diskontierungszinssatz von 3,13 % p. a. (Vorjahr 3,62 % p. a.). Zudem wurden zukünftige Gehaltssteigerungen von 3 % p. a. berücksichtigt. Bei der Berechnung der Rückstellung für Langzeitguthaben (Arbeitszeitkonten) nach der Projected-Unit-Credit-Methode wurde im Konzern ein Diskontierungszinssatz von 4,58 % p. a. (Vorjahr 4,89 % p. a.) sowie ein zukünftiger Gehaltstrend von 3,0 % p. a. berücksichtigt.

Im Einzelabschluss der Messe Berlin GmbH wurden langfristige Personalverpflichtungen mit Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 4.130 (davon für Pensionsverpflichtungen TEUR 1.004 und für sonstige Rückstellungen TEUR 3.126) verrechnet. Im Konzernabschluss der Messe Berlin wurden langfristige Personalverpflichtungen mit den Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 4.570 (davon für Pensionsverpflichtungen TEUR 1.004 und für sonstige Rückstellungen TEUR 3.567) verrechnet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB:	Konzern		Messe Berlin	
	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2014 in TEUR	2013 in TEUR
Erfüllungsbetrag				
der verrechneten Schulden				
Pensionsverpflichtungen	16.199	15.542	11.591	11.298
Langzeitarbeitskonten	3.080	2.172	2.769	1.921
Altersteilzeitverpflichtungen	917	1.410	526	1.020
Anschaffungskosten				
der Vermögensgegenstände				
Pensionsverpflichtungen	960	966	960	966
Langzeitarbeitskonten	2.846	2.625	2.547	2.375
Altersteilzeitverpflichtungen	641	1.137	500	997
Beizulegender Zeitwert der				
Vermögensgegenstände				
Pensionsverpflichtungen	1.004	1.046	1.004	1.046
Langzeitarbeitskonten	2.900	2.806	2.600	2.555
Altersteilzeitverpflichtungen	705	1.551	564	1.410
Verrechnete Aufwendungen				
Pensionsverpflichtungen	937	798	532	505
Langzeitarbeitskonten	112	84	99	54
Altersteilzeitverpflichtungen	108	121	90	113
Verrechnete Erträge				
Pensionsverpflichtungen	44	80	44	80
Langzeitarbeitskonten	54	181	53	180
Altersteilzeitverpflichtungen	64	24	64	23

Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung oder, soweit es sich um börsennotierte Fondsanteile handelt, dem Kurswert der Fondsanteile zum 31. Dezember 2014.

20. Verbindlichkeiten

Im Konzern werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 57.300 (Vorjahr TEUR 59.700) ausgewiesen.

Die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH hat per 4. November 2011 zwei Darlehen in Höhe von jeweils TEUR 8.500 (insgesamt TEUR 17.000) zur Finanzierung der Entwicklung und des Baus des Messegeländes in Selchow

(ExpoCenter Airport) aufgenommen. Die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH wird mit einer Quote von 50% im Konzernabschluss berücksichtigt. Ebenfalls im Jahr 2011 wurde von der Messe Berlin GmbH zur Finanzierung des Baus der Messehallen auf dem Messegelände in Selchow zum 7. November 2011 ein Darlehen in Höhe von TEUR 8.000 aufgenommen.

Zur Finanzierung des CityCube Berlin wurden im Geschäftsjahr 2013 von der Messe Berlin GmbH Darlehen aufgenommen.

Am 25. Februar 2013 / 26. Februar 2013 hat die Messe Berlin GmbH einen Darlehensvertrag in Höhe von TEUR 12.000 abgeschlossen. Am 26. März 2013 / 27. März 2013 hat sie einen weiteren Darlehensvertrag in Höhe von ebenfalls TEUR 12.000 unterzeichnet. Zudem hat die Messe Berlin GmbH am 25. Februar 2013 / 26. Februar 2013 zwei Schuldscheindarlehen, jeweils in Höhe von TEUR 10.500, aufgenommen.

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Konzern besitzen TEUR 3.371 (Vorjahr TEUR 2.400) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, TEUR 16.855 (Vorjahr TEUR 16.855) eine Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren und TEUR 37.074 (Vorjahr TEUR 40.445) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei der Messe Berlin GmbH weisen TEUR 2.871 (Vorjahr TEUR 2.400) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, TEUR 14.355 (Vorjahr TEUR 14.355) eine Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren und TEUR 31.574 (Vorjahr TEUR 34.445) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren aus.

Darüber hinaus werden bei der Messe Berlin GmbH erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 22.485 (Vorjahr TEUR 23.776) und im Konzern in Höhe von TEUR 25.162 (Vorjahr TEUR 28.066) ausgewiesen. Die erhaltenen Anzahlungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen im Konzern TEUR 8.127 (Vorjahr TEUR 5.238) und bei der Messe Berlin GmbH TEUR 6.958 (Vorjahr TEUR 4.281). Die Restlaufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt wie im Vorjahr jeweils bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten im Einzelabschluss in Höhe von TEUR 3.178 (Vorjahr TEUR 1.525) sowie im Konzernabschluss in Höhe von TEUR 5.099 (Vorjahr TEUR 4.131) sind TEUR 1.860 (Vorjahr TEUR 445) bei der Messe Berlin bzw. TEUR 2.268 (Vorjahr TEUR 763) im Konzern Verbindlichkeiten aus

Steuern sowie TEUR 0 (Vorjahr TEUR 2) bei der Messe Berlin bzw. TEUR 30 (Vorjahr TEUR 31) im Konzern Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. Sämtliche sonstigen Verbindlichkeiten der Messe Berlin GmbH haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Im Konzern bestehen TEUR 25 (Vorjahr TEUR 56) sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen bei der Messe Berlin GmbH TEUR 2.854 (Vorjahr TEUR 919) und im Konzern TEUR 0 (Vorjahr TEUR 65). Die Messe Berlin GmbH bilanziert dazu noch Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 443 (Vorjahr TEUR 426). Sämtliche Verbindlichkeiten im Verbund- und Beteiligungsbereich haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

21. Latente Steuern

Bei der Messe Berlin GmbH ergaben zeitliche Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie Differenzen aus steuerlichen Verlustvorträgen aktive latente Steuern zum 31. Dezember 2014.

Messe Berlin GmbH	31.12.2014		31.12.2013	
	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	1	0	1	0
Kurzfristige Vermögenswerte	0	0	1.203	0
Langfristige Schulden	1.224	0	761	0
Kurzfristige Schulden	3.049	19	1.836	1.022
Verlustvorträge	4.902	0	4.518	0
Zwischensumme	9.176	19	8.319	1.022
Saldierung	19	0	1.022	0
Gesamt	9.157	0	7.297	0

¹ Steuersätze KSt/SolZ: 15,8%; GewSt: 14,3%

In der Berechnung wurden nur Verlustvorträge, von deren Nutzbarkeit mit ausreichender Sicherheit ausgegangen werden kann, einbezogen (Prognosezeitraum fünf Jahre). Bei in Deutschland ansässigen Unternehmen in der

Rechtsform einer Kapitalgesellschaft fallen Körperschaftsteuer in Höhe von 15% sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften der Gewerbesteuer, deren Höhe sich in Abhängigkeit von gemeindespezifischen Hebesätzen bestimmt (Hebesatz Berlin 2014: 410%). Diese Sätze wurden der Berechnung zugrunde gelegt.

Bei der Messe Berlin GmbH bestehen insgesamt zeitliche Differenzen zwischen den Bilanzwerten in der Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 14.101 (Vorjahr TEUR 9.207) sowie steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rund EUR 50 Mio. (Vorjahr EUR 57 Mio.) für Zwecke der Körperschaftsteuer und rund EUR 46 Mio. (Vorjahr EUR 54 Mio.) für die Gewerbesteuer.

Die temporären Differenzen im Konzern belaufen sich auf TEUR 14.176 (Vorjahr TEUR 9.226).

Konzern	31.12.2014		31.12.2013	
	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	1	17	1	0
Kurzfristige Vermögenswerte	0	0	1.203	0
Langfristige Schulden	1.224	0	761	0
Kurzfristige Schulden	3.055	19	1.842	1.022
Verlustvorträge	4.940	0	4.706	0
Zwischensumme	9.220	36	8.513	1.022
Saldierung	19	-19	1.022	-1.022
Gesamt	9.201	17	7.491	0

¹ Steuersätze KSt/SolZ: 15,83%; GewSt: 14,35%; Ertragsteuer Singapur: 17%

Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr TEUR 0) betreffen die K.I.T. Group GmbH und wurden per 31. Dezember 2014 passiviert. Differenzen aus Konsolidierungsmaßnahmen ergeben einen passiven Überhang in Höhe von TEUR 10. Auf das Wahlrecht der Aktivierung des aktiven Überhangs wird sowohl auf Einzel- als auch auf Konzernabschlusssebene gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2, § 300 Absatz 2 Satz 2 HGB verzichtet.

22. Außerbilanzielle Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Messe Berlin GmbH ist für die zwei zuvor erwähnten Darlehen der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH in Höhe von jeweils TEUR 8.500 unter gesamtschuldnerischen Mithaft. Zum Bilanzstichtag wird das Risiko der Inanspruchnahme auf Basis der Planung für die Jahre 2015 und 2016 als gering eingeschätzt.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen werden unter Anwendung des Wahlrechts gemäß Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB im Einzelabschluss und Konzern nicht bilanziert.

Für die nach TVöD bezahlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Messe Berlin GmbH besteht eine Versicherung in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Zweck der VBL ist es, Arbeitnehmern der beteiligten Arbeitgeber im Wege der privatrechtlichen Versicherung eine zusätzliche Altersversorgung zu gewähren. Die VBL wird finanziert durch Umlagen im Rahmen des Abschnittsdeckungsverfahrens sowie zusätzlich ab Januar 2004 für die VBL Ost durch das Kapitaldeckungsverfahren.

Der Umlagesatz für die VBL betrug im Berichtsjahr 7,86 % (Vorjahr 7,86 %). Für 482 Versicherte ergab sich daraus eine Umlage von TEUR 1.747. Davon leistete die Messe Berlin 6,45 % (Vorjahr 6,45 %). Die Mitarbeiter selbst sind mit 1,41 % (Vorjahr 1,41 %) ihres Einkommens beteiligt.

Zusätzlich wurde 2014 ein Sanierungsgeld in Höhe von (zunächst) 1,77 % (Vorjahr 1,81 %) vom Zusatzversorgungspflichtigen Entgelt gezahlt. Nach konkreter Abrechnung aller Beitrags- und Versicherungsleistungen wird im Herbst 2015 der tatsächliche Prozentsatz festgelegt. Für 2013 betrug er 1,716 %.

Die Umlagesätze bleiben in 2015 für Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite unverändert. Der vorläufige Sanierungsgeldsatz wird 1,72 % betragen. Da die Höhe der daraus resultierenden mittelbaren Pensionsverpflichtung nicht verlässlich bestimmt werden kann, erfolgt keine betragsmäßige Angabe.

Außerhalb des laufenden Geschäftsbetriebs bestehen für das Jahr 2015 keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen. Für die im ersten Quartal stattfindenden Veranstaltungen existieren finanzielle Verpflichtungen, die sich im gewöhnlichen Rahmen befinden und in der Planung berücksichtigt wurden. Diese Verpflichtungen setzen sich aus einer Vielzahl von Kleinbeträgen zusammen.

Im Geschäftsjahr wurden keine sonstigen bedeutenden außerbilanziellen Geschäfte vorgenommen.

23. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, mit nahestehenden Unternehmen oder Personen getätigt.

24. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Einzel- und Konzernabschluss gliedern sich wie folgt auf:

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR
Eigenveranstaltungen	134.401	91.430	120.937	81.097
Gastveranstaltungen, Kongresse und Events	58.159	37.543	17.861	14.860
Serviceleistungen	41.177	30.220	21.181	15.399
Gastronomieleistungen	8.928	7.478	0	0
Portfolio- und Facilityleistungen	12.150	12.171	16.371	15.639
Sonstige Umsatzerlöse	14.608	8.720	10.948	6.010
Gesamt	269.423	187.562	187.298	133.005

Die Erhöhung der Umsatzerlöse im Konzern resultiert unter anderem aus dem turnusbedingten veranstaltungstarken Geschäftsjahr.

Die Umsätze aus Portfolio- und Facilityleistungen entfallen mit TEUR 10.000 (Vorjahr TEUR 10.000) auf die Vergütung des Landes Berlin für laufende Wartung und Instandhaltung.

	Auslandsumsätze Konzern	
	2014 TEUR	2013 TEUR
Eigenveranstaltungen	5.239	5.163
Kongresse und Events	14.685	11.938
Serviceleistungen	1.721	1.513
Sonstige Umsatzerlöse	764	157
Gesamt	22.409	18.771

Erläuterungen zu den Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Der Konzernauslandsumsatz hat sich im Vergleich zum Jahr 2013 um TEUR 3.638 erhöht. Wie im Vorjahr tragen die von der K.I.T. Group GmbH organisierten Kongresse im Ausland wesentlich dazu bei.

25. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Konzern enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen von insgesamt TEUR 3.191 (bei der Messe Berlin von TEUR 2.690).

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	2.584	3.553	2.256	3.187
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (periodenfremd)	607	365	434	277
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse	411	291	411	291
Erträge aus den Abgängen von Anlagevermögen und Zuschreibungen von Finanzanlagen	77	39	577	4
Übrige betriebliche Erträge	3.282	2.616	6.019	5.556
Gesamt	6.961	6.864	9.697	9.315

26. Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden im Jahresdurchschnitt wie folgt Arbeitnehmer und Auszubildende beschäftigt:

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2014	2013	2014	2013
Arbeitnehmer	753	691	390	363
Auszubildende	30	32	18	21
Gesamt	783	723	408	384

Darüber hinaus wurden nach Bedarf zusätzlich Aushilfskräfte eingestellt.

27. Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen belaufen sich bei der Messe Berlin GmbH im Geschäftsjahr auf TEUR 6.169 (Vorjahr TEUR 3.906). Die Erhöhung resultiert vor allem aus den anteiligen eingeflossenen Abschreibungen für die in 2014 fertiggestellten Bauprojekte CityCube und Zentralküche auf dem ExpoCenter City.

Im Konzern betragen die Abschreibungen TEUR 8.203 (Vorjahr TEUR 5.944). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert auch hier vor allem aus den vorgenannten, im Geschäftsjahr fertiggestellten, Bauprojekten auf dem ExpoCenter City sowie den errichteten Parkplatzbauten auf dem ExpoCenter Airport. Im Berichtsjahr wurden im Konzern letztmalig Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von TEUR 920 (Vorjahr TEUR 933) durchgeführt. Sie betreffen mit TEUR 249 (Vorjahr TEUR 262) Kaufpreisanpassungszahlungen aus dem Erwerb von 51 % der Anteile in 2010 sowie die Beteiligungserhöhung um 24 % in 2013 (TEUR 671, Vorjahr TEUR 671) an der K.I.T. Group Berlin GmbH.

28. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzern beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Zuführung zu den Drohverlustrückstellungen von insgesamt TEUR 8.486 (bei der Messe Berlin von TEUR 8.467). Im Vergleich zum Vorjahr sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzern um TEUR 9.401 (bei der Messe Berlin um TEUR 9.097) angestiegen. Dieser Anstieg resultiert überwiegend aus der Zuführung zu den Drohverlustrückstellungen bei der Messe Berlin. Wesentliche periodenfremde Aufwendungen sind weder im Konzern noch bei der Messe Berlin enthalten.

29. Finanzergebnis

Im Geschäftsjahr wurden für die zuvor genannten Darlehen bei der Messe Berlin GmbH Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.106 (Vorjahr TEUR 1.014) gebucht.

30. Steuern

Bei der Messe Berlin und ihren Organtöchtern – Capital Catering GmbH und MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH – sowie bei den Tochtergesellschaften, die nicht im Organkreis der Messe Berlin GmbH sind, hat in 2013 eine Außenprüfung begonnen. Prüfungszeitraum sind die Geschäftsjahre 2008 bis 2011. Prüfungsgegenstand sind die Steuerarten Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist die Betriebsprüfung noch nicht abgeschlossen.

Erläuterungen zur Kapitalfluss- rechnung und zu Gemeinschafts- unternehmen

Der Aufwand aus Ertragsteuern im Konzern beträgt insgesamt TEUR 2.778 (Vorjahr TEUR 1.260). Im Wesentlichen resultiert der Betrag aus der laufenden Gewinnbesteuerung der Messe Berlin GmbH (TEUR 1.310) und der K.I.T. Group GmbH (TEUR 1.026) sowie aus der Bildung von passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 17 bei der K.I.T. Group GmbH.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie im Vorjahr aus kurzfristig verfügbaren Bankguthaben sowie Kassen- und Scheckbeständen in Höhe von TEUR 44.780 (Vorjahr TEUR 65.879) zusammen. Wertänderungen aufgrund von Wechselkursdifferenzen im Finanzmittelfonds sind in Höhe von TEUR 129 enthalten. Auf den Finanzmittelfonds entfallen TEUR 548 auf das quotaleinbezogene Unternehmen (Vorjahr TEUR 567).

Im Geschäftsjahr 2014 hat der Konzern Zinsen in Höhe von TEUR 1.463 (Vorjahr TEUR 1.333) gezahlt und in Höhe von TEUR 162 (Vorjahr TEUR 195) vereinnahmt. Die gezahlten Ertragsteuern beliefen sich auf TEUR 1.507 (Vorjahr TEUR 764). Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter erfolgten in Höhe von TEUR 255 (Vorjahr TEUR 419).

Aus Anteilen an dem Gemeinschaftsunternehmen ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH resultieren im Konzern kurzfristiges Vermögen in Höhe von TEUR 662 (Vorjahr TEUR 573), langfristiges Vermögen in Höhe von TEUR 12.729 (Vorjahr TEUR 12.455), kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 684 (Vorjahr TEUR 91) und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.000 (Vorjahr TEUR 8.500). Die Aufwendungen betragen TEUR 1.068 (Vorjahr TEUR 962).

Sonstige Erläuterungen

31. Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Die Organe der Messe Berlin GmbH setzten sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Geschäftsführung:

Dr. Christian Göke
Vorsitzender der Geschäftsführung

Ingrid Maaß
(bis 27. November 2014)
Geschäftsführerin

Aufsichtsrat:

Peter Zühlsdorff
(seit 3. Juni 2014)
Gesellschafter
Deutsche Industrie Holding GmbH, Berlin
Vorsitzender (seit 7. Juli 2014)

Hans-Joachim Kamp
(bis 2. Juni 2014)
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Philips Deutschland GmbH, Hamburg
Vorsitzender (bis 2. Juni 2014)

Cornelia Yzer
Senatorin
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Berlin
Erste stellvertretende Vorsitzende (bis 2. Juni 2014 / seit 7. Juli 2014)

Thomas Jaegler
Souschef
Capital Catering GmbH, Berlin
Arbeitnehmervertreter
Zweiter stellvertretender Vorsitzender (bis 2. Juni 2014 / seit 7. Juli 2014)

Jean-Claude Baumgarten
(bis 2. Juni 2014)
Vice-Chairman
World Travel & Tourism Council, London, U. K.

Ute Biernat
(bis 2. Juni 2014)
Chief Executive Officer
UFA SHOW GmbH, Köln

Ulrike Brabant
Leiterin Customer Services
MB Capital Services GmbH, Berlin
Arbeitnehmervertreterin

Jan Eder
Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer Berlin, Berlin

Thomas Ellerbeck
(seit 3. Juni 2014)
Mitglied TUI AG Management Board
Group Director Corporate & External Affairs
TUI AG, Hannover/Berlin

Klaus Feiler
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin

Ellen Funk-Fritz
Vorsitzende des Betriebsrates
Messe Berlin GmbH, Berlin
Arbeitnehmervertreterin

Dr. Beatrice Kramm
(bis 2. Juni 2014)
Geschäftsführende Gesellschafterin
Polyphon Film- und Fernsehgesellschaft mbH, Hamburg/Berlin

Catherine Mühlemann
(bis 2. Juni 2014)
Verwaltungsrätin, Medienunternehmerin, Dozentin,
Teilhaberin Andmann Media Holding
Andmann Media Holding, Baar, Schweiz

Ulrike Niggemann
(seit 3. Juni 2014)
Geschäftsführerin
Dr. Wolf Media / Fruchthandel Magazin, Düsseldorf

Dr. Alexander Pett
(seit 1. Juli 2014)
Geschäftsführer
gfu – Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik mbH,
Frankfurt am Main

Joachim Rukwied
Präsident
Deutscher Bauernverband e. V., Berlin

Stephan Ruppel
(bis 2. Juni 2014)
Im Ruhestand
Arbeitnehmervertreter

Dirk Schade
(seit 3. Juni 2014)
Project Manager IFA Public Media / Events
Messe Berlin GmbH, Berlin
Arbeitnehmervertreter

Georg Walkenbach
(seit 3. Juni 2014)
Geschäftsführender Gesellschafter
Beurer GmbH, Ulm

Wolf-Dieter Wolf
Geschäftsführender Gesellschafter
Grundkonzept Financial Services Wirtschaftsberatungs- und
Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin

Norbert Zeglin
Sachgebietsleiter Einkauf
Messe Berlin GmbH, Berlin
Arbeitnehmervertreter

Die Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung setzen sich – unter Berücksichtigung aller ausweispflichtigen Beträge – wie folgt zusammen:

	Dr. Christian Göke TEUR	Ingrid Maaß ¹ TEUR
Fixum	316	264
Tantieme	153	50
Sach- und sonstige Bezüge	28	32
Gesamt	497	346

¹ Geschäftsführerin bis 27. November 2014

Ehemalige Geschäftsführer und deren Hinterbliebene erhielten TEUR 978 (Vorjahr TEUR 742) Versorgungsbezüge und Ruhegelder.

Für die genannten Personengruppen wurden Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2014 in Höhe von insgesamt TEUR 10.635 (Vorjahr TEUR 10.452) vor Verrechnung mit Deckungskapital (TEUR 1.004) gebildet.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von TEUR 88 (Vorjahr TEUR 83) gezahlt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR ¹	2014
Hans-Joachim Kamp	16,1
Peter Zühlsdorff	14,8
Cornelia Yzer	5,1
Thomas Jaegler	5,1
Jean-Claude Baumgarten	1,3
Ute Biernat	1,3
Ulrike Brabant	3,8
Jan Eder	3,8
Thomas Ellerbeck	2,5
Klaus Feiler	4,3
Ellen Funk-Fritz	4,3
Dr. Beatrice Kramm	1,3
Catherine Mühlemann	1,3
Ulrike Niggemann	2,5
Dr. Alexander Pett	2,3
Joachim Rukwied	4,3
Stephan Ruppel	1,3
Dirk Schade	2,5
Georg Walkenbach	2,5
Wolf-Dieter Wolf	3,8
Norbert Zeglin	3,8
Gesamt²	87,5

¹ Einzelwerte gerundet

² Gesamtwert entspricht Summe der nicht gerundeten Beträge

Die Messe Berlin GmbH wendet als nicht börsennotiertes Unternehmen den Berliner Corporate Governance Kodex an. Die von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat abgegebene Entsprechenserklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex wurde am 17. Dezember 2014 dem Aufsichtsrat zur Abstimmung vorgelegt und fand seine Zustimmung. Die Entsprechenserklärung wird auf den Internetseiten der Gesellschaft zugänglich gemacht.

32. Erleichterungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB

Die Messe Berlin GmbH hat als Alleingesellschafterin am 17. Oktober 2014 für die Capital Catering GmbH, MB Capital Services GmbH, Capital Facility GmbH sowie MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH den Beschluss gefasst, dass für das Geschäftsjahr 2014 die Erleichterungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB in Anspruch genommen werden. Die jeweilige Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2014 von der Aufstellung eines Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichtes sowie der Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses 2014 befreit.

33. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr entfällt auf Honorare für Abschlussprüfungen (TEUR 105) und Honorare für andere Bestätigungsleistungen (TEUR 21). Das Honorar für Abschlussprüfungen setzt sich zusammen aus der Prüfung der Jahresabschlüsse der Messe Berlin GmbH und der Tochtergesellschaften sowie der Prüfung des Konzernabschlusses.

Berlin, 16. März 2015

Dr. Christian Göke

Anlage 1: Konzern-Anlagevermögen**2014**

Entwicklung des
Anlagevermögens
des Konzerns für das
Geschäftsjahr 2014

	Anschaffungskosten				Anschaffungskosten 31.12.2014 TEUR	Abschreibungen				Buchwerte	
	Anschaffungskosten 01.01.2014 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR		Ab-schrei-bungen 01.01.2014 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Ab-schrei-bungen 31.12.2014 TEUR	Buchwert 31.12.2014 TEUR	Buchwert 31.12.2013 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	14.358	460	215	0	15.033	12.565	650	-1	13.214	1.819	1.793
Geschäfts- oder Firmenwert	3.389	249	0	0	3.638	2.718	920	0	3.638	0	671
Geleistete Anzahlungen	136	102	0	0	238	0	0	0	0	238	136
	17.883	811	215	0	18.909	15.283	1.570	-1	16.852	2.057	2.600
II. Sachanlagen											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	68.885	34.521	58.877	0	162.283	18.961	4.807	0	23.768	138.515	49.924
Technische Anlagen und Maschinen	6.477	25	0	0	6.502	1.644	362	0	2.006	4.496	4.833
Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.155	1.309	907	-1.102	23.269	18.035	1.464	-1.091	18.408	4.861	4.120
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	61.177	2.803	-59.999	0	3.981	0	0	0	0	3.981	61.177
	158.694	38.658	-215	-1.102	196.035	38.640	6.633	-1.091	44.182	151.853	120.054
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	80	0	0	0	80	0	0	0	0	80	80
Beteiligungen	26	0	0	0	26	0	0	0	0	26	26
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	500	0	0	500	0	0	0	0	500	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	43	0	0	0	43	0	0	0	0	43	43
	149	500	0	0	649	0	0	0	0	649	149
	176.726	39.969	0	-1.102	215.593	53.923	8.203	-1.092	61.034	154.559	122.803

Anlage 2: Anlagevermögen Messe Berlin GmbH**2014**

Entwicklung des
Anlagevermögens
der Messe Berlin
GmbH für das
Geschäftsjahr 2014

	Anschaffungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Anschaffungskosten 01.01.2014 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Anschaffungskosten 31.12.2014 TEUR	Ab- schrei- bungen 01.01.2014 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Zuschrei- bungen	Ab- schrei- bungen 31.12.2014 TEUR	Buchwert 31.12.2014 TEUR	Buchwert 31.12.2013 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	10.814	226	215	0	11.255	10.051	319	0	0	10.370	885	763
Geleistete Anzahlungen	137	101	0	0	238	0	0	0	0	238	137	
	10.951	327	215	0	11.493	10.051	319	0	0	10.370	1.123	900
II. Sachanlagen												
Bauten auf fremden Grundstücken	59.835	33.728	58.538	0	152.101	18.384	4.439	0	0	22.823	129.278	41.451
Technische Anlagen und Maschinen	3.149	6	0	0	3.155	1.373	195	0	0	1.568	1.587	1.776
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	20.622	1.175	907	-794	21.910	16.922	1.216	-784	0	17.354	4.556	3.700
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	60.819	2.803	-59.660	0	3.962	0	0	0	0	3.962	60.819	
	144.425	37.712	-215	-794	181.128	36.679	5.850	-784	0	41.745	139.383	107.746
III. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.310	249	0	0	7.559	500	0	0	-500	0	7.559	6.810
Beteiligungen	5.038	0	0	0	5.038	869	0	0	0	869	4.169	4.169
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	1.000	0	0	1.000	0	0	0	0	0	1.000	0
	12.348	1.249	0	0	13.597	1.369	0	-	-500	869	12.728	10.979
	167.724	39.288	0	-794	206.218	48.099	6.169	-784	-500	52.984	153.234	119.625

Anlage 3: Aufstellung des Anteilsbesitzes

2014

Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Anteil am Nominalkapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Verbundene Unternehmen (unmittelbar)			
Messe Berlin GmbH, Berlin			
Capital Catering GmbH, Berlin ^{1,2}	100	60	0
MB Capital Services GmbH, Berlin ^{1,2}	100	400	0
Capital Facility GmbH, Berlin ^{1,2}	100	182	0
MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg ^{1,2}	100	626	0
Messe Berlin (Singapore) PTE. LTD., Singapur ^{2,3}	100	1.626	843
K.I.T. Group GmbH, Berlin ²	75	1.290	1.265
Global Produce Events GmbH, Berlin ²	70	810	785
E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin ²	50	1.757	25
Beteiligungen			
ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, Selchow ⁴	50	8.856	-446
Verbundene Unternehmen (mittelbar)			
MB Capital Services GmbH, Berlin			
CSG-Team GmbH, Berlin ²	100	224	23
E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin			
MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez GmbH, Mühlengiez ^{1,2}	100	27	0
K.I.T. Group GmbH, Berlin			
Festival Technical Event Management GmbH, Berlin ²	50,10	420	258
K.I.T. Group GmbH Dresden, Dresden ²	55,08	98	65
K.I.T. Swiss AG. CH-Laufenburg ^{5,6}	100	256	66

¹ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft

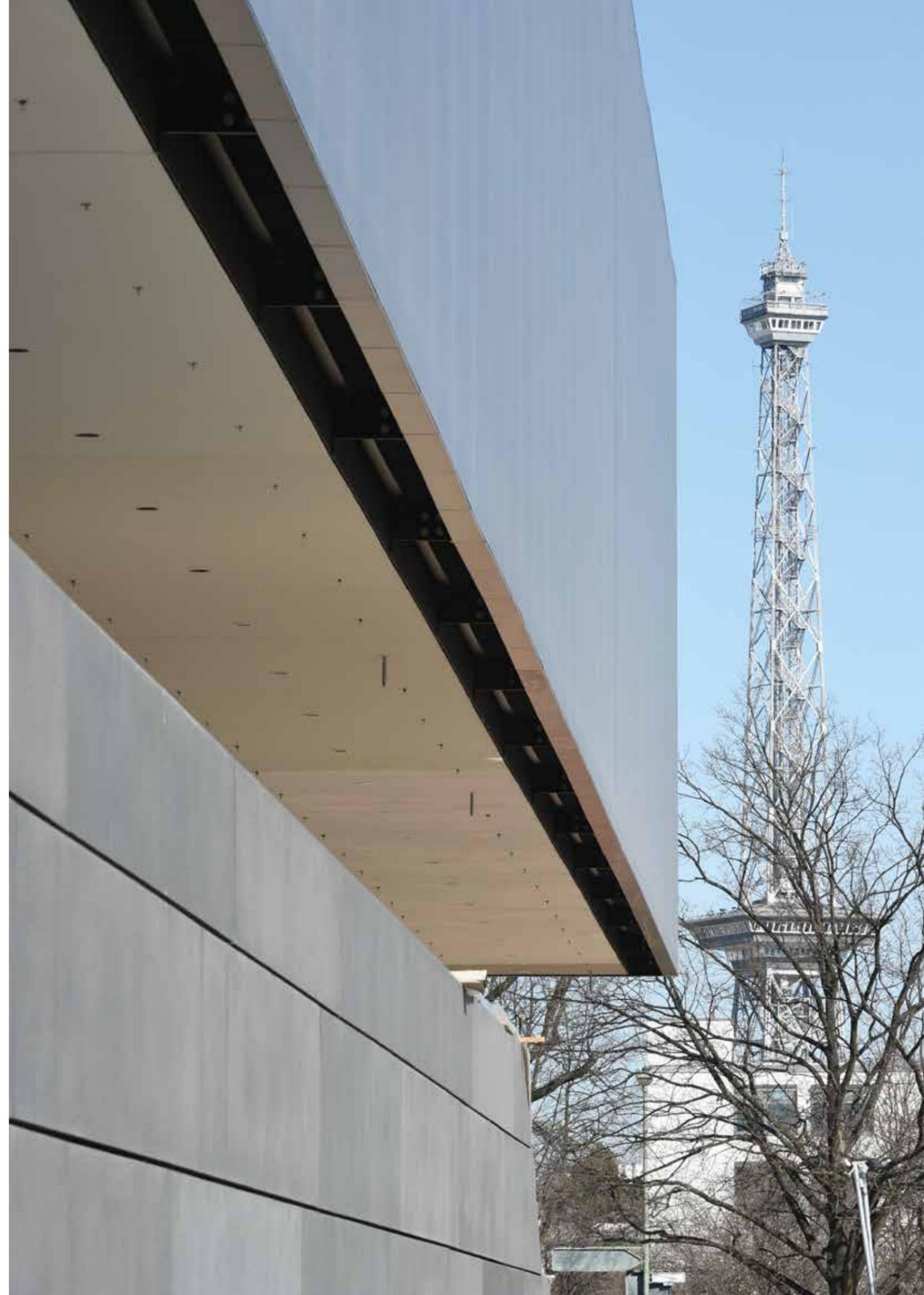
² vollkonsolidiert

³ Stammkapital: 100.000 SGD

⁴ quotalkonsolidiert

⁵ gemäß § 296 Absatz 2 HGB, bzw. § 311 Absatz 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen

⁶ Grundkapital: 100.000 CHF



Bestätigungsvermerk**2014****Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie Anhang, der mit dem Konzernanhang zusammengefasst wurde – unter Einbeziehung der Buchführung der Messe Berlin GmbH, Berlin, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapital-spiegel sowie zusammengefasstem Anhang - und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 16. März 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Seidel
Wirtschaftsprüfer



Pilawa
Wirtschaftsprüfer

Corporate-Governance-Bericht 2014

Corporate-Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2014

Die Messe Berlin GmbH wendet als nicht börsennotiertes Unternehmen den Berliner Corporate Governance Kodex („Kodex“) auf der Grundlage der Beteiligungshinweise des Landes Berlin an, um deren Beachtung die Messe Berlin von der Senatsverwaltung für Finanzen als im Mehrheitsbesitz des Landes Berlin stehendes Unternehmen gebeten wurde.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Messe Berlin GmbH erklären in entsprechender Anwendung des § 161 AktG, dass die Messe Berlin GmbH wie nachfolgend dargestellt bis auf die ebenfalls dargestellten Abweichungen den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 17.02.2009 entsprochen hat bzw. künftig entsprechen wird. Sofern sich nachfolgende Aussagen sowohl auf den Erklärungszeitraum 2014 als auch auf künftige Erklärungszeiträume beziehen, sind diese im Präsens dargestellt.

1. Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Geschäftsführung und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll zum Wohle der Gesellschaft zusammen. Alle Unternehmensangelegenheiten und Kenntnisse werden von der Geschäftsführung im Rahmen der Berichtspflicht offengelegt. Mitarbeiter der Geschäftsführung sowie Mitarbeiter der Aufsichtsratsmitglieder werden auf ihre Verschwiegenheit verpflichtet. Der Aufsichtsrat hält seine Sitzungen grundsätzlich unter Beteiligung der Geschäftsführung ab.

Die strategische Unternehmensplanung wird mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Die Geschäftsführung berichtet regelmäßig über den Umsetzungsstand.

Neben den Regelungen zur Informations- und Berichtspflicht im Gesellschaftsvertrag besteht eine vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, die Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats regelt.

Die Geschäftsführung legt dem Aufsichtsrat alle Geschäfte von grundlegender Bedeutung vor und holt für zustimmungspflichtige Angelegenheiten seine Zustimmung ein.

Die Geschäftsführung kommt ihrer Informations- und Berichtspflicht hinsichtlich aller für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance regelmäßig und in schriftlicher Form nach; der zeitliche Vorlauf der übersandten Dokumente für Sitzungs- und Entscheidungstermine ist ausreichend. Es werden Soll-Ist-Vergleiche vorgenommen. Planabweichungen werden plausibel und nachvollziehbar dargestellt und Maßnahmen eventuell erforderlicher Gegensteuerung in umsetzungsfähiger Form vorgeschlagen.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat kommen ihren Pflichten unter Beachtung ordnungsgemäßer Unternehmensführung nach; sie wahren die Sorgfaltspflichten eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsführers bzw. Aufsichtsrats. D&O-Versicherungen sind ohne Selbstbehalt für Geschäftsführung und Aufsichtsrat abgeschlossen worden. In den Verträgen der Geschäftsführung wurde vereinbart, dass die Messe Berlin – insbesondere im Falle einer Änderung der Beteiligungshinweise des Landes Berlin – berechtigt ist, die D&O-Haftpflichtversicherung für die Geschäftsführer zu ändern, auch ohne dass dies der Zustimmung des Geschäftsführers bedarf. Ferner ist geregelt, dass der Geschäftsführer damit einverstanden ist, dass die D&O-Haftpflichtversicherung einen Selbstbehalt in Höhe von 10 % des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Geschäftsführers vorsehen kann. Von der Aufnahme eines Selbsthalts in die aktuellen Versicherungspolice ist bisher Abstand genommen worden, da eine entsprechende Vertragsänderung zu höheren Versicherungskosten führen würde.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat berichten jährlich im Geschäftsbericht über die Corporate Governance des Unternehmens (Corporate-Governance-Bericht), der auf der Website der Messe Berlin GmbH eingestellt ist. Hierzu gehört auch die Erläuterung eventueller Abweichungen von den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex.

2. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und arbeitet ausschließlich im Interesse des Unternehmens und dessen nachhaltiger Wertsteigerung. Tätigkeiten zum Nachteil des Unternehmens werden nicht ausgeübt. Für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien trägt die Geschäftsführung Sorge. Auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen wirkt die Geschäftsführung hin (Compliance). Das Unternehmen verfügt über ein wirksames Risikomanagement und über ein Risikocontrolling.

Die Geschäftsführung besteht derzeit aus dem Vorsitzenden der Geschäftsführung, Herrn Dr. Christian Göke. Die zweite Geschäftsführerin, Frau Ingrid Maaß, wurde zum 27.11.2014 abberufen. Die Geschäftsordnung regelt die Aufgaben der Geschäftsführung, die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Geschäftsführer (in Verbindung mit dem Organisationsplan), die der Gesamtgeschäftsführung vorbehaltenen Aufgaben sowie die erforderliche Stimmenmehrheit bei Geschäftsführungsbeschlüssen.

Die Vergütung des Vorsitzenden der Geschäftsführung setzt sich aus einem Fixum und einer variablen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung erfolgt auf Basis einer Zielvereinbarung, die mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden

auf der Grundlage eines Beschlusses des Personal- und Präsidialausschusses abgeschlossen wurde. Sie setzt sich aus einer Erfolgsbeteiligung, bezogen auf das Planergebnis, sowie weiteren Strukturzielen zusammen. Die Zielvereinbarung enthält Vorgaben mit langfristiger Anreizwirkung und ist auf einen Höchstbetrag begrenzt. Die Vergütungen der (ehemaligen) Geschäftsführer werden im Anhang zum Jahresabschluss einzeln ausgewiesen. Der Jahresabschluss ist auf der Website der Messe Berlin GmbH als Teil des Geschäftsberichts eingestellt.

Der Vertrag mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung ist aufgrund von Besitzstandswahrung bzw. mit Blick auf die dreijährige Vertragslaufzeit nicht so gestaltet, dass Zahlungen an die Geschäftsführer bei vorzeitiger Beendigung der Geschäftsführertätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten dürfen (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Vertrages vergüten.

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat nimmt seine Aufgaben nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung wahr. Er wird in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen einbezogen und sieht dabei bislang keinen ergänzenden Regelungsbedarf. Sitzungsfrequenzen und Zeitbudgets entsprechen den Erfordernissen des Unternehmens. Der Aufsichtsrat hat eine Geschäftsordnung. Er hat keine weiteren Geschäfte an seine Zustimmung gebunden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr. Zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Geschäftsführung findet ein regelmäßiger Kontakt statt. Über Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikomanagement des Unternehmens wird dabei regelmäßig beraten. Der Vorsitzende der Geschäftsführung unterrichtet den Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind. Der Aufsichtsratsvorsitzende unterrichtet seinerseits erforderlichenfalls den Aufsichtsrat. Im Geschäftsjahr 2014 hat eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats stattgefunden.

Der Aufsichtsrat hat einen Personal- und Präsidialausschuss. Vorsitzender dieses Ausschusses ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats. Der Abschluss und die Beendigung von Anstellungs- und Pensionsverträgen sowie die Befugnis, Tantiemen für die Geschäftsführer festzulegen, sind dem Personal- und Präsidialausschuss des Aufsichtsrats zur Beratung und Entscheidung übertragen.

Ferner ist der Personal- und Präsidialausschuss berechtigt, Rechtsgeschäfte jeder Art gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern und Geschäftsführungsgliedern vorzunehmen. Das Plenum des Aufsichtsrats wird vom Vorsitzenden des Ausschusses über Inhalt und Ergebnis der Ausschussberatungen unterrichtet.

Mit Beschluss vom 07.07.2014 hat der Aufsichtsrat dem Personal- und Präsidialausschuss bis zum Ende der laufenden Amtsperiode weiterhin die Aufgaben und Befugnisse eines Prüfungsausschusses („Audit Committee“) übertragen.

Der Personal- und Präsidialausschuss ist damit auch mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Die Sitzungsleitung bei den Prüfungsangelegenheiten hat der Aufsichtsrat einem anderen Ausschussmitglied als dem Aufsichtsrats- und Ausschussvorsitzenden übertragen.

Im Geschäftsjahr 2014 hat eine außerordentliche Sitzung des Personal- und Präsidialausschusses stattgefunden.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat einen Investitionsausschuss. Dieser hat die Aufgabe, den Aufsichtsrat auf der Grundlage der Gesamtstrategie des Unternehmens bei seinen Verhandlungen und Beschlüssen über Sach- und Finanzinvestitionen mit großer Bedeutung zu beraten. Der Aufsichtsrat hat keine darüber hinausgehenden Entscheidungskompetenzen auf Ausschüsse übertragen.

Der Aufsichtsrat hat keine Altershöchstgrenze für die Geschäftsführer festgelegt. Der Wechsel eines Geschäftsführers in den Vorsitz des Aufsichtsrats oder einer seiner Ausschüsse ist nicht die Regel.

Bei Vorschlägen zur Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Nach seiner eigenen Einschätzung gehören dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Kein Aufsichtsratsmitglied erreicht die maximale Zahl von fünf bzw. zehn Aufsichtsratsmandaten. Die Aufsichtsratsmitglieder haben keine Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei Wettbewerbern ausgeübt.

Die Wahl der Arbeitnehmervertreter erfolgt entsprechend den Vorschriften des DrittelbG. Die Anteilseignervertreter werden von der Gesellschafterversammlung nicht in Einzelwahl gewählt.

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festgelegt und trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder, der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens sowie dem Vorsitz und dem stellvertretenden Vorsitz Rechnung. Die Vergütung besteht aus einem Fixum. Eine erfolgsorientierte Vergütung oder Sonderleistungen werden nicht gewährt. Die Gesamtvergütung ergibt sich aus dem Anhang zum Jahresabschluss. Die Vergütung der einzelnen Mitglieder wird individualisiert angegeben.

Der Aufsichtsrat wurde im Jahr 2014 turnusgemäß durch die Gesellschafterversammlung am 03.06.2014 neu gewählt. Neun Aufsichtsratsmitglieder der vorigen Amtsperiode wurden erneut gewählt, sechs Aufsichtsratsmitglieder sind in das Gremium neu gewählt worden. Die erste und konstituierende Aufsichtsratssitzung, sowie die erste und konstituierende Sitzung des Personal- und Präsidialausschusses und die erste und konstituierende Sitzung des Investitionsausschusses fanden am 07.07.2014 statt.

Ein Aufsichtsratsmitglied hat für die Zeit vom 01.01. bis zum 02.06.2014 (alte Amtsperiode) an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Für die Zeit vom 03.06. bis zum 31.12.2014 hat kein Aufsichtsratsmitglied an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Der Aufsichtsrat überprüft die Effizienz seiner Tätigkeit regelmäßig. Es sind nach seinen Feststellungen keine Ereignisse zu verzeichnen, die eine eingeschränkte Effizienz erkennen lassen.

4. Interessenkonflikte

Die Geschäftsführung beachtet die Regeln des Wettbewerbsverbots. Weder fordert sie von Dritten Zuwendungen oder Vorteile, noch nimmt sie solche für sich oder andere Personen an. Sie gewährt Dritten keine ungerechtfertigten Vorteile. Der Geschäftsführung ist kein Fall der Vorteilsannahme oder -gewährung durch Beschäftigte des Unternehmens bekannt geworden. Sowohl die Geschäftsführung als auch die Mitglieder des Aufsichtsrats wahren die Unternehmensinteressen, verfolgen keine persönlichen Interessen und nutzen Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, nicht für sich.

Kein Geschäftsführer oder Aufsichtsratsmitglied der neuen Amtsperiode war Interessenkonflikten ausgesetzt. Ein ehemaliges Aufsichtsratsmitglied der vorigen Amtsperiode war einem Interessenkonflikt ausgesetzt und hat sich demzufolge der Beschlussfassung enthalten.

Jedes Mitglied der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrats wird Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenlegen und die anderen Mitglieder der Geschäftsführung hierüber informieren.

Geschäfte mit dem Unternehmen durch (ehemalige) Mitglieder der Geschäftsführung oder ihnen nahestehenden Personen oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmen sind nicht abgeschlossen und daher dem Aufsichtsrat nicht zur Zustimmung vorgelegt worden.

Dem Aufsichtsrat wurden keine Berater-, Dienstleistungs- und Werkverträge oder sonstigen Verträge von Aufsichtsratsmitgliedern mit dem Unternehmen zur Zustimmung vorgelegt. Aufgrund der gesetzlichen Regelungen ist für den Fall, dass sich derartige Geschäfte ergeben, keine einheitliche Konzernregelung für die Information und Offenlegung vor dem Aufsichtsrat getroffen worden.

Der Aufsichtsrat hat keine auf Einzelfälle bezogenen Verfahrensregelungen für Geschäfte mit dem Unternehmen erlassen.

Der Vorsitzende der Geschäftsführung, Dr. Christian Göke, war 2014

- Vorstandsmitglied des Ausstellungs- und Messe-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft e. V. (AUMA),
- Mitglied des Aufsichtsrats der Berlin Tourismus & Kongress GmbH („visitBerlin“),
- Mitglied des Vorstands der Gemeinschaft Deutscher Großmessen e. V. (GDG),
- Mitglied des Board of Directors der Union de Foires Internationales (UFI),
- Mitglied des Aufsichtsrats von Hertha BSC GmbH & Co. KGaA,
- Mitglied des Aufsichtsrats der E.G.E. European Green Exhibitions GmbH,
- Mitglied des Aufsichtsrats der Kick-Media AG,
- Mitglied des Verwaltungsrates der Deutschen Zentrale für Tourismus e. V. (DZT),
- Mitglied des Wirtschaftsbeirats des Landessportbundes Berlin,
- Mitglied im World Travel and Tourism Council (WTTC),
- Mitglied im Vorstandsrat des Allgemeinen Verbandes der Wirtschaft für Berlin und Brandenburg e. V. (AWB) (ab 11.04.2014),
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (ab 01.12.2014)

Die ehemalige Geschäftsführerin Frau Ingrid Maaß war 2014

- Aufsichtsratsvorsitzende der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (bis 04.02.2014),
- Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (05.02.2014 bis 28.11.2014),
- Mitglied des Aufsichtsrats der E.G.E. European Green Exhibitions GmbH (26.02.2014 bis 28.11.2014),
- Vorstandsmitglied von Wasser Berlin e. V.

Weitere Nebentätigkeiten wurden von den (ehemaligen) Geschäftsführern außerhalb des Unternehmens nicht ausgeübt. Nebentätigkeiten werden dem Vorsitzenden des Personal- und Präsidialausschusses zur Zustimmung vorgelegt.

(Ehemaligen) Mitgliedern der Geschäftsführung und Mitgliedern des Aufsichtsrats bzw. Angehörigen dieser Organmitglieder werden keine Darlehen gewährt.

5. Transparenz

Der Aufsichtsrat wurde über folgende Themen unterrichtet: Der CityCube Berlin wurde im Mai 2014 eröffnet. Die Abnahmen durch alle Prüfsachverständigen und die Brandschutzsachverständige sind erfolgreich durchgeführt worden. Die Nutzungsfreigabe durch die Oberste Bauaufsicht des Landes Berlin ist am 27.08.2014 erteilt worden. Damit hat der CityCube endgültig den Status einer dauerhaft genehmigten Versammlungsstätte erhalten. Ein Teil der Schlussrechnungen steht noch aus. Demgegenüber stehen Schadenersatzansprüche gegenüber Baufirmen, deren Durchsetzbarkeit von der Zahlungsfähigkeit der in Anspruch genommenen Firmen und der Anerkennung durch die Versicherung abhängt.

Nach Freigabe durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung hat die Messe Berlin bei der Obersten Bauaufsicht im August 2014 das Anzeigeverfahren zum Stillstandsbetrieb des ICC eingeleitet. Die Stilllegungskosten in Höhe von EUR 4 Mio. trägt aufgrund des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 07.07.2014 die Messe Berlin. Da diese ungeplant waren, mussten entsprechende Rückstellungen gebildet werden, die das Ergebnis der Messe Berlin 2014 mindern.

Die Eröffnung des Flughafens Berlin Brandenburg BER ist nach wie vor offen, sodass sich die Wirtschafts- und Finanzplanungen im Vergleich zum letzten Jahr nicht verbessern lassen. Die ILA 2016 auf dem neuen Messengelände Selchow (Berlin ExpoCenter Airport) würde von einer Eröffnung profitieren, jedoch muss bis zu diesem Zeitpunkt mit weiteren zusätzlichen Kosten gerechnet werden.

Unternehmensinformationen werden zum Teil auch über das Internet veröffentlicht. Der aktuelle Corporate-Governance-Bericht wird auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gehalten.

6. Rechnungslegung

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss werden entsprechend den anerkannten nationalen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt und den Gesellschaftern nach dem entsprechenden Beschluss des Aufsichtsrats in der vorgesehenen Frist vorgelegt.

Das Land Berlin als Hauptgesellschafter und der Aufsichtsratsvorsitzende werden über den Jahres- und Konzernabschluss hinaus während des laufenden Geschäftsjahres durch Quartalsberichte entsprechend den Vorgaben des Beteiligungscontrolling des Landes Berlin fristgemäß informiert und erörtern die Zwischenberichte mit der Geschäftsführung. Die Berichterstattung zur wirtschaftlichen Lage erfolgt gegenüber dem Aufsichtsrat zu den mindestens vierteljährlich stattfindenden Aufsichtsrats-sitzungen.

7. Abschlussprüfung

Der Aufsichtsrat hat vom Abschlussprüfer die Erklärung erhalten, dass keine geschäftlichen, finanziellen, persönlichen oder sonstigen Verpflichtungen – auch nicht mit Organen des Abschlussprüfers – und dem Unternehmen / seinen Organmitgliedern bestanden. An der Unabhängigkeit des Prüfers, seiner Organe bzw. der Prüfungsleiter bestehen keine Zweifel. Der Abschlussprüfer ist aufgefordert worden, den Aufsichtsratsvorsitzenden bei Vorliegen möglicher Befangenheitsgründe unverzüglich zu unterrichten. Der Abschlussprüfer hat keine Befangenheitsgründe vorgetragen.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag erteilt und mit ihm die Honorarvereinbarung getroffen.

Der Abschlussprüfer hat den Aufsichtsrat über keine Feststellungen und Vorkommnisse während der Abschlussprüfung unterrichtet. Dem Abschlussprüfer sind keine Tatsachen bekannt geworden, die eine Unrichtigkeit der abgegebenen Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex ergeben.

Der Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernabschluss teil und berichtet über die wesentlichen Feststellungen seiner Prüfung.

Bericht des Aufsichtsrats**2014****Bericht des Aufsichtsrats****Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Geschäftsführung**

Der Aufsichtsrat hat auch 2014 seine nach Gesetz und Satzung festgelegten Aufgaben als Kontrollorgan wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht. Bei allen Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren, war der Aufsichtsrat eingebunden und hat die Geschäftsführung beratend begleitet. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Unternehmensplanung sowie die wesentlichen Projekte und Investitionen. Angelegenheiten, die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, wurden zur Entscheidung vorgelegt. Dies gilt insbesondere für den Wirtschafts- und Finanzplan.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wurde von dem Vorsitzenden der Geschäftsführung laufend mündlich und schriftlich über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Zwischen den Sitzungen fand ein regelmäßiger Informations- und Gedankenaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Geschäftsführung statt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen der Geschäftsführung kritisch auseinanderzusetzen und sie mit ihr zu erörtern. Auf der Grundlage einer Analyse der Wertpotenziale und der Chancen und Risiken wurden dem Aufsichtsrat operative Themen differenziert vorgetragen. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt.

Die Anteilseignervertreter und die Arbeitnehmervertreter haben die Tagesordnungspunkte der Plenumsitzungen in getrennten Vorgesprächen beraten.

Gegenstand jeder Berichterstattung in den Sitzungen sind Informationen zum laufenden Geschäft und die aktuellen Key-Data-Reports der Messe Berlin Gruppe. In jeder Sitzung wird über die Inhalte aus den Sitzungen des Personal- und Präsidialausschusses und des Investitionsausschusses berichtet. Weitere Schwerpunktthemen werden nachfolgend genannt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Messe Berlin GmbH ist im Geschäftsjahr 2014 zu fünf Sitzungen zusammengekommen, darunter eine außerordentliche und eine konstituierende Sitzung. Darüber hinaus wurden zwei Beschlussfassungen außerhalb von Sitzungen im Wege der schriftlichen Abstimmung herbeigeführt.

Schwerpunkt der ersten (außerordentlichen) Sitzung war die Unternehmensstrategie des Unternehmens, über die am 23.01.2014 beraten wurde.

Die Geschäftsführung legte dar, dass neben der Sicherung und Stärkung der fünf internationalen Leitmesse (Internationale Grüne Woche, FRUIT LOGISTICA Berlin, ITB Berlin, IFA und InnoTrans) und der Weiterentwicklung der anderen Veranstaltungen Ziel die Expansion durch Aufbau neuer Veranstaltungen und der Internationalisierung weiterer Messen ist.

In der ersten ordentlichen Sitzung am 02.04.2014 standen der Jahres- und Konzernabschluss 2013 im Vordergrund. Auf Empfehlung des Personal- und Präsidialausschusses und nach Erörterung mit den anwesenden Wirtschaftsprüfern hat der Aufsichtsrat zur Vorlage an die Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 und die Verwendung des Ergebnisses beschlossen. Nach eingehender Beratung hat der Aufsichtsrat ferner die Zustimmung zur Gründung einer Gesellschaft in Form eines WFOE (Wholly Foreign-Owned Enterprise) in Guangzhou, China, erteilt. Die Geschäftsführung berichtete über die unmittelbar bevorstehende Eröffnung des CityCube sowie über die Fertigstellung der neuen Zentralküche, die am 26.02.2014 eröffnet wurde. Die Berichte hat der Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Nach Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2013 in der Gesellschafterversammlung am 03.06.2014 endete satzungsgemäß die fünfjährige Amtsperiode aller Mitglieder. Die zuvor neu gewählten Arbeitnehmervertreter und die von den Gesellschaftern neu gewählten Anteilseignervertreter sind am 07.07.2014 zu einer konstituierenden Sitzung zusammengekommen. In der Sitzung wurde Herr Peter Zühlsdorff zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Frau Senatorin Cornelia Yzer zur ersten stellvertretenden Vorsitzenden und Herr Thomas Jaegler zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Zugleich wählten die Mitglieder des Aufsichtsrates die Besetzung des Personal- und Präsidialausschusses, dem zugleich die Funktion des Prüfungsausschusses übertragen wurde, sowie die Besetzung des Investitionsausschusses. Aufsichtsrat, Personal- und Präsidialausschuss sowie Investitionsausschuss wurden damit für die Amtsperiode 2014–2019 neu bestellt. Der Aufsichtsrat nahm die Fertigstellung des CityCube Berlin und seine erfolgreiche Inbetriebnahme als Veranstaltungsstätte mit dem DGB- und dem IGB-Kongress, die unmittelbar nach der Eröffnung Anfang Mai 2014 stattfanden, zur Kenntnis.

Auch die weitere Nutzung des ICC Berlin nach der planmäßigen, sanierungsbedingten Schließung Mitte 2014 sowie die Auswirkungen auf die Messe Berlin beschäftigten den Aufsichtsrat in dieser und auch in den folgenden Sitzungen des Aufsichtsrates in 2014. Der Aufsichtsrat wurde von den Vertretern des Landes Berlin informiert, dass das Land Berlin verschiedene Konzeptideen für das ICC prüft. Im Jahr 2014 wurde dazu keine Entscheidung getroffen. Ebenfalls in dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat dem Bau von zwei weiteren dauerhaften Hallenübergängen zugestimmt.

Am 06.10.2014 fand die dritte ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats statt. Einen Schwerpunkt der Sitzung bildete die Berichterstattung über das Ergebnis der Mitarbeiterbefragung, die 2013 auf der Grundlage international anerkannter Standards in Kooperation mit dem Institut „Great Place to Work“ durchgeführt worden war. Die zuständige Bereichsleiterin bei der Messe Berlin legte dem Aufsichtsrat die daraus folgenden Handlungsbedarfe für den Aufbau einer strategischen Personalentwicklung dar.

Am 17.12.2014 trat der Aufsichtsrat zu seiner letzten ordentlichen Quartalsitzung in diesem Jahr zusammen. Die Geschäftsführung erläuterte darin ausführlich den Wirtschafts- und Finanzplan 2015 und die Mittelfristplanung 2016–2019. Sitzungsgemäß stellte der Aufsichtsrat den Wirtschafts- und Finanzplan nach eingehender Diskussion fest. Des Weiteren wurden die Aufsichtsratsmitglieder über personelle Entscheidungen auf der zweiten Führungsebene in Kenntnis gesetzt, die der Aufsichtsrat billigte. Gegenstand weiterer eingehender Beratung war die Zukunft der ILA. Der Aufsichtsrat wurde über die Gespräche mit dem BDLI über eine Neukonzeptionierung der Veranstaltung in Kenntnis gesetzt, insbesondere über den Vorschlag der Geschäftsführung, auf das kostenintensive Flugprogramm zu verzichten. Ein Konsens darüber wurde mit dem BDLI noch nicht hergestellt. Der Aufsichtsrat wurde auch darüber informiert, dass die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH bei der ILA 2016 im Grundsatz noch Flugvorführungen für möglich hält, jedoch nicht mehr ab der ILA 2018.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in der Sitzung die Entsprechenserklärung gemäß dem „Berliner Corporate Governance Kodex abgegeben (mehr zu diesem Punkt unter „Corporate Governance“).

Kein Aufsichtsratsmitglied nahm im Geschäftsjahr 2014 an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teil.

Berichte über die Arbeit der Ausschüsse

Im Jahr 2014 fanden fünf ordentliche Sitzungen und eine außerordentliche Sitzung des Personal- und Präsidialausschusses statt.

Der Personal- und Präsidialausschuss ist durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 07.07.2014 auch mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und den Honorarvereinbarungen befasst. Dem Personal- und Präsidialausschuss wurden zugleich die Aufgaben und Befugnisse eines Prüfungsausschusses („Audit Committee“) bis zum Ende der laufenden Amtsperiode übertragen.

In seiner ersten und konstituierenden Sitzung am 07.07.2014 wählten die Mitglieder des Personal- und Präsidialausschusses Herrn Peter Zühlsdorff zum Vorsitzenden, Frau Senatorin Cornelia Yzer zur ersten stellvertretenden Vorsitzenden und Herrn Thomas Jaegler zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden. Frau Senatorin Cornelia Yzer wurde des Weiteren für die Sitzungsleitung in Prüfungsangelegenheiten und Herr Klaus Feiler zum ersten stellvertretenden Sitzungsleiter gewählt.

In seinen Sitzungen befasste sich der Personal- und Präsidialausschuss mit Personalangelegenheiten der Geschäftsführung und bereitete im Rahmen des Jahresabschlusses die Beschlüsse des Aufsichtsrats als Empfehlungen an die ordentliche Gesellschafterversammlung vor.

Der Investitionsausschuss ist im Geschäftsjahr 2014 zu vier Sitzungen zusammengekommen, in denen er sich regelmäßig über den Baufortschritt und die Einhaltung des Budgets beim CityCube Berlin berichten ließ. Der Ausschuss nahm den Abschlussbericht zur neuen Zentralküche zur Kenntnis. Des Weiteren befasste sich der Investitionsausschuss mit der Vorbereitung des Masterplans Berlin ExpoCenter City.

In seiner ersten und konstituierenden Sitzung am 07.07.2014 wählten die Mitglieder des Investitionsausschusses Herrn Wolf-Dieter Wolf zum Vorsitzenden, Herrn Jan Eder zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden und Herrn Norbert Zeglin zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden für die Zeit der neuen Amtsperiode des Aufsichtsrats 2014–2019.

Corporate Governance

Auf der Grundlage eines Aufsichtsratsbeschlusses vom 30.09.2004 wendet die Messe Berlin GmbH den Berliner Corporate Governance Kodex an. Der Corporate-Governance-Bericht 2014 bzw. die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats wird auf den Internetseiten der Messe Berlin, u. a. auch im Geschäftsbericht, veröffentlicht.

Prüfung des Jahresabschlusses

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 sind durch den von den Gesellschaftern der Messe Berlin GmbH bestellten Abschlussprüfer, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Abschlussprüfer informierten den Personal- und Präsidialausschuss in seiner Sitzung am 23.03.2015 sowie den Aufsichtsrat in der Sitzung am 15.04.2015 über den Inhalt des Jahres- und Konzernabschlusses 2014 und beantworteten sämtliche Fragen der Mitglieder.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Geschäftsführung geprüft und gebilligt sowie der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen, ferner den Konzernabschluss und Konzernlagebericht zur Kenntnis genommen. Er hat das Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Ergebnisses hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und der Geschäftsführung

Infolge der Wahlen der Arbeitnehmer des Konzerns der Messe Berlin GmbH am 03.04.2014 sowie der Gesellschafter der Messe Berlin GmbH am 03.06.2014 wurden als Vertreter der Arbeitnehmer Frau Ulrike Brabant, Frau Ellen Funk, Herr Thomas Jaegler, Herr Dirk Schade und Herr Norbert Zeglin sowie als Vertreter der Anteilseigner Herr Jan Eder, Herr Thomas Ellerbeck, Herr Klaus Feiler, Frau Ulrike Niggemann, Herr Joachim Rukwied, Herr Georg Walkenbach, Herr Wolf-Dieter Wolf, Frau Senatorin Cornelia Yzer und Herr Peter Zühlsdorff in den Aufsichtsrat der neuen Amtsperiode 2014–2019 bestellt. Ferner, mit Wirkung zum 01.07.2014, haben die Gesellschafter im Wege einer schriftlichen Abstimmung im Umlaufverfahren zur Beschlussfassung außerhalb einer Sitzung Herrn Dr. Alexander Pett nachgewählt. Ausgeschieden sind auf Seiten der Arbeitnehmervertreter Herr Stephan Ruppel sowie auf Seiten der Anteilseignervertreter Herr Jean-Claude Baumgarten, Frau Ute Biernat, Herr Hans-Joachim Kamp, Frau Dr. Beatrice Kramm und Frau Catherine Mühlemann.

Das Mandat des neuen Aufsichtsrates begann mit Datum vom 03.06.2014.

Frau Ingrid Maaß, die seit 01.08.2013 zur Geschäftsführerin bestellt war, ist seit 28.11.2014 nicht mehr Geschäftsführerin. Herr Dr. Christian Göke, Vorsitzender der Geschäftsführung seit dem 01.07.2013, führt zurzeit in alleiniger Verantwortung die Gesellschaft.

Ein Auswahlverfahren zur Bestellung einer/eines weiteren Geschäftsführerin/Geschäftsführers ist eingeleitet worden.

Berlin, den 15. April 2015



Der Aufsichtsrat
Peter Zühlsdorff
Vorsitzender

